

Die Klientin

Written by
Gregor Vogt

Copyright (c) 2017

Januar 2016

gregor.vogt@me.com

INT. GERICHTSSAAL - TAG

Die Ränge im Gerichtssaal sind voll, ein unwichtiger Fall mit großem Medieninteresse.

Der Anwalt der Verteidigung, BENJAMIN VOGEL, fit, gut frisiert und selbstbewusst, definitiv ein Traumtyp, gekleidet in einer gut sitzenden Gerichtsrobe, ist mitten in seinem Schlussplädoyer.

ANWALT

...und deshalb ist es vermessen zu verlangen das für meinen Mandanten andere Regeln gelten als für jeden anderen. Nur weil er reich ist, verdient er es nicht vom Staat drangsaliert zu werden. Es geht hier um nichts anderes als um Willkür und Missbrauch der Staatsgewalt und ich bin sicher meine Damen und Herren, dass sie das ebenfalls so sehen.

Benjamin setzt sich neben seinen MANDANTEN, Typ Steuerhinterzieher, definitiv schuldig.

Der Mandant klopft ihm mit einem ekligen Lächeln auf die Schulter.

EXT. GERICHT - TAG

Die Menschenmenge ist nun vor dem Gericht und Benjamin, nun in einem flotten Anzug, redet in ein Mikrofon.

BENJAMIN

Wir haben heute einmal mehr gesehen, dass sich der Staat nicht alles erlauben kann. Auch der Staat muss sich an Regeln halten und das werte ich als Sieg für alle Staatsbürger, ob arm oder reich.

Benjamin schüttelt seinem Mandanten vor den Kameras die Hand und geht zielstrebig zu einer schwarzen Limousine.

Er steigt ein.

INT. LIMOUSINE

Benjamin sitzt im Auto, er wischt sich die Hand am Sitz ab und lockert seine Krawatte.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN
 (zum Fahrer)
 Ins Büro.

Das Auto fährt los.

Benjamins Telefon klingelt. Das Display zeigt einen Mann mit schütterem Haar und den Namen THOMAS.

Benjamin nimmt ab.

BENJAMIN (cont'd)
 Hallo, reicht ein Zitat oder soll ich dir grad den ganzen Artikel schreiben?

INT. GROSSRAUMBÜRO "DIE TAGESZEITUNG"

THOMAS FISCHER, leicht übergewichtig noch weniger Haare als auf dem Bild, steht an seinem Stehpult.

Auf seinem Computer sieht er das Interview das Benjamin gerade gegeben hat.

THOMAS
 Hast du noch was kitschigeres als ein Sieg für alle Staatsbürger. Da hast du dich ja wiederum selbst übertroffen.

INTERCUT -- TELEFONGESPRÄCH ZWISCHEN BENJAMIN UND THOMAS

BENJAMIN
 Was besseres fiel mir nicht ein, hat aber seinen Zweck erfüllt.

THOMAS
 Ist halt wenn man Goliath gegen David verteidigt.

BENJAMIN
 Goliath zahlt halt seine Rechnungen immer pünktlich und in voller Höhe.

THOMAS
 Kann ich das zitieren?

BENJAMIN
 Nein, aber ich schlag meinem Mandanten ein Interview mit dir vor. Da kannst du ihn grillen.

(MORE)

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN (cont'd)

Frag ihn nach den Caymans, einfach nicht übertreiben, sonst muss ich dich auch noch verklagen.

THOMAS

Das wollen wir tunlichst vermeiden aber danke, ich wart auf seinen Anruf. Sehen wir uns später noch?

BENJAMIN

Nein, ich hab doch heute das Date mit der Primaballerina.

EXT. KANZLEI VOGEL

Die Limousine hält vor einem sehr ansehnlichen Bürogebäude. Benjamin steigt aus und geht ins Haus.

THOMAS

Eine Ballerina würde ja schon reichen aber nein, es muss die Primaballerina sein. Dein Leben möchte ich haben.

INT. LIFT

BENJAMIN

Primaballerinas sind wirklich anstrengend. Die sind so gelenkig, da muss man sich richtig ins Zeug legen. Da muss man fit sein.

THOMAS

Na den haben wir ja noch nie gehört.

Thomas tätschelt seinen Bauch und grinst.

THOMAS (cont'd)

Ich hab viel Zeit und Geld in meinen wunderschönen Körper investiert.

BENJAMIN

Du tätschelst grad deine Bauch, nicht?

THOMAS

Du kennst mich zu gut. Immerhin hab ich gestern eine halbe kalte Pizza weggeschmissen.

BENJAMIN

Und die andere Hälfte?

INT. KANZLEI VOGEL

Benjamin verlässt den Lift, in großen Lettern steht da "KANZLEI VOGEL & PARTNER".

THOMAS

Die hat deine Mutter zum Frühstück gegessen.

Er geht zur Rezeption. ANETTE, die junge Dame an der Rezeption nickt ihm freundlich zu gibt ihm seine Post.

Benjamin grinst.

BENJAMIN

Deine Mutter lässt dich ebenfalls Grüßen.

Benjamin blickt kurz auf die Post. Ein Brief erregt seine Aufmerksamkeit.

BENJAMIN (cont'd)

Hast du den Brief auch bekommen?

Thomas hält genau den gleichen Umschlag in der Hand, das Wort Gymnasium springt förmlich vom Umschlag, seiner ist offen.

THOMAS

Wenn du den von unserer alten Wirkungsstätte meinst, ja.

BENJAMIN

Wollen sie Geld für neue Computer oder eine Turnhalle?

THOMAS

Und deshalb hab ich auch eine bekommen.

BENJAMIN

Oh nein, doch nicht etwa...

THOMAS

...genau , Klassentreffen. Schau dir die Einladung an. Wenn du reden willst, hast du ja meine Nummer.

BENJAMIN

Ich wüsste zwar nicht warum da Redebedarf sein sollte aber Okay.

Beide hängen auf.

INT. BENJAMINS BÜRO

Benjamin sitzt an seinem Tisch in seinem sehr gediegenen Büro. Den offenen Brief vor sich.

Die Einladung zum Klassentreffen. Die Einladung ist mit ein paar Bildern von damals verziert. Benjamin ist nicht abgebildet, dafür mehrmals eine bildhübsche junge Dame, irgendwie unnahbar.

Benjamins Coolness verfliegt.

Er seufzt, faltet die Einladung, legt sie auf einen Stapel und betätigt die Gegensprechanlage auf seinem Schreibtisch.

BENJAMIN

Anette...Sagen sie mein Essen heute ab.

ANETTE

(über die Anlage)

Seher gerne Herr Vogel. Was soll ich als Grund angeben.

BENJAMIN

Sagen sie Migräne.

ANETTE

(über die Anlage)

Wird erledigt Herr Vogel.

BENJAMIN

Danke.

Benjamin schaut auf seinen Computer und startet den Webbrowser und tippt etwas ins Suchfeld: Katharina Krämer.

CUT TO:

INT. SCHULCAFETERIA - TAG

20 Jahre früher.

Die Cafeteria eines typischen städtischen Gymnasiums. SCHÜLERINNEN und SCHÜLER essen, trinken und reden angeregt miteinander.

Mitten in diesem Getümmel sitzt BENJAMIN, 16, leicht übergewichtig und etwas ungepflegt mit seinem Freund THOMAS, 16 auch kein Schönling aber gepflegt und schlank an einem Tisch und essen Mittag.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Sie essen Schnitzel mit Pommes.

BENJAMIN
Und du bist sicher?

Thomas nickt.

BENJAMIN (cont'd)
Ganz sicher?

THOMAS
Wenn ich es doch sage.

BENJAMIN
Und woher weißt du das?

THOMAS
Ich hab ein paar von den Fußballern
quatschen gehört. Sie haben über
Katharina getratscht...

BENJAMIN
Getratscht?

THOMAS
Ja, Fußballer tratschen aber ich kann
auch den Mund halten wenn du es nicht
wissen willst.

Benjamin schüttelt den Kopf

THOMAS (cont'd)
Dacht ich mir, auf alle Fälle, die
meinten sie hätte sich vor ein paar
Wochen von ihrem Freund getrennt.
Deshalb sei sie in letzter Zeit so
oft mit ihren Freundinnen unterwegs
und dann haben sie sich gefragt wer
wohl die besten Chancen hätte bei
ihr.

Benjamin schaut zum anderen Ende der Cafeteria, dort sieht er KATHARINA KRÄMER, 16 eine zum Pferde stehlen, die mit ihren Freundinnen plaudert.

BENJAMIN
Und was meinst du? Hätte ich eine
Chance bei ihr?

Thomas lacht fast los, doch dann merkt er das Benjamin es ernst meint.

(CONTINUED)

CONTINUED:

THOMAS

Nichts für ungut, aber überleg dir das gut Ben. So eine wie Katharina hat so viele Optionen, nicht nur Fußballer und sind wir ehrlich, du bist nicht grad ein Traumtyp der Marke Unterwäschemodel. Ich würde es nicht riskieren.

Benjamin grinst.

BENJAMIN

Was du nicht sagst. Riskieren kann ich es aber trotzdem, no risk no fun.

THOMAS

Sicher? Ich glaub nicht, dass das mit dem "Fun" was wird.

Benjamin grinst noch breiter.

BENJAMIN

Danke für die motivierenden Worte. Du hast echt Talent dafür.

Benjamin steht auf.

THOMAS

Echt jetzt? Glaub mir, das geht nicht gut aus.

Benjamin nickt und macht sich stetigen Schrittes auf Richtung Katharina.

THOMAS (cont'd)

Halt dich wenigstens kurz.

Doch Benjamin ist schon auf halbem Weg.

Benjamin erreicht Katharina.

BENJAMIN

Katharina?

Sie schaut ihn mit fragenden Augen an.

KATHARINA

Ja?

Benjamin ist sichtlich nervös, er zögert einen kurzen Moment aber dann fast er Mut und zieht es durch.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Hast du einen Moment Zeit für mich?

KATHARINA

Wofür?

BENJAMIN

Ich würde dich gerne was fragen.
Dauert wirklich nicht lange.

Katharina ist sichtlich irritiert willigt aber mit einem nicken ein und steht auf und geht ein paar Schritte mit Benjamin.

KATHARINA

Was ist denn?

Benjamin holt tief Luft, seine Hände zittern etwas.

BENJAMIN

Ich hab gehört, dass du und dein Freund nicht mehr zusammen sind, da hab ich mich gefragt ob du, naja vielleicht mal was, irgendwas mit mir unternehmen möchtest... weil ich hab mir gedacht, dass wir glaub gut auskommen würden... und da dachte ich wir könnten mal ... Ich meine...ich hab mir einfach gedacht ich frag dich mal ob du mal Lust hast was mit mir zu...

Katharina packt seine zitternden Hand und unterbricht ihn abrupt.

KATHARINA

Das ist ja irgendwie süß Ben aber du denkst doch nicht ernsthaft ich würde mit dir ausgehen.

Sie mustert ihn und grinst abschätzig.

Ben versucht sich nichts anmerken zu lassen aber sein Herz bricht grad, in der vollen Mensa wohlgemerkt.

Er presst ein falsches Grinsen aus seinem Gesicht.

BENJAMIN

Ja, ja, war ja auch nur Spaß hab ne Wette verloren und wollte...

Katharina unterbricht ihn.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Wir wissen beide was du wolltest und wenn ich ehrlich bin fühl ich mich irgendwie verarscht. Ich meine ernsthaft?

Benjamin versucht stoisch zu bleiben.

KATHARINA (cont'd)

Seh ich heute echt so schlecht aus, dass du glaubst eine Chance zu haben? Ich mit jemandem wie dir?

Benjamin steht wie ein Ölgötze da.

KATHARINA (cont'd)

Was hat dich denn geritten zu denken ich würde mit jemandem wie dir was unternehmen. Nicht in hundert Jahren und nicht mal wenn du der letzte Kerl auf der Welt wärst.

Benjamin will was sagen aber die Worte bleiben ihm im Hals stecken.

KATHARINA (cont'd)

Nein, sag nichts, ist besser, lass mich in ruhe, geh zurück in die Loser-Ecke und komm nie wieder auf so eine blöde Idee, hab echt keine Nerven für so einen Scheiß.

Katharina dreht sich um und geht zurück zu ihren Freundinnen.

Benjamin, mit hängenden Schultern geht langsam zurück zu Thomas an den Tisch.

THOMAS

Und?

BENJAMIN

Die Szene in Alien wo das Ding sich durch den Brustkorb bohrt, alles mit Blut vollspritzt und alle Schreien.

Benjamin dreht sich um und sieht Katharina am Tisch mit ihren Freundinnen. Sein Blick wird finster und verachtungsvoll.

BENJAMIN (cont'd)

Ich wär gern der Kerl auf der Liege.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Sie zeigen auf Benjamin, LACHEN sich halb tot und machen sich über Benjamin lustig.

Benjamin setzt sich an den Tisch.

Thomas klopft ihm aufmunternd auf die Schultern.

THOMAS

Andere Mütter haben auch hübsche Töchter, deine zukünftigen Kinder feiern grad voll die Party, denn wer braucht schon die Gene von der hässlichen Kuh, da findest du was besseres.

Benjamin schüttelt den Kopf.

Er schaut auf seine Pommes und schiebt den fast vollen Teller von sich weg.

CUT TO:

INT. LIMOUSINE - NACHT

Benjamin und Thomas, beide in schicken Anzügen, Benjamin steht er natürlich besser, sitzen in Benjamins Limousine.

THOMAS

Wir sind sicher die einzigen die in einer Limousine vorfahren.

Benjamin grinst und öffnet einen kleinen Schrank vor sich und nimmt eine Flasche Whisky und zwei Gläser heraus.

Thomas grinst bis hinter beide Ohren.

Benjamin schenkt ein und gibt Thomas ein Glas. Sie stoßen an.

THOMAS (cont'd)

Auf den König des Klassentreffens.

BENJAMIN

Wohl eher Mut antrinken.

Thomas schüttelt den Kopf.

THOMAS

Manchmal bist du echt ein Idiot. Du fährst in deiner eigenen Limo mit Bar vor und denkst echt die scheren sich drum wer du damals warst?

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Ich werd es sicher bereuen.

Thomas schüttelt den Kopf, füllt die Gläser auf

THOMAS

Du hast echt null Ahnung. Das ist wie in den Filmen. Die coolen von damals arbeiten jetzt bei der Müllabfuhr und wir sind jetzt die Obermacker. Wir sind jetzt die coolen!

Benjamin seufzt zustimmend und nimmt einen Schluck.

BENJAMIN

Wir?

THOMAS

Hey, Ich habe einen Deutschen Pressepreis.

BENJAMIN

Für eine Reportage über Schrebergärten.

THOMAS

Und du arbeitest für steuerhinterziehende Fußballfunktionäre und Feministinnen.

Benjamin zuckt mit den Schultern und grinst.

BENJAMIN

Irgendwer muss ja für meine Limo zahlen. Betonung auf meine.

THOMAS

Eben, die voll angesehenen Junggesellen. Dieser Abend wird unser "veni, vidi, vici".

Benjamin grinst. Sie prostern sich zu und leeren die Gläser.

INT. FOYER - ABEND

Thomas und Benjamin starren auf einen Tisch mit Namensschildern, 2/3 sind schon weg.

Thomas pickt seines auf und steckt es sich an.

THOMAS

Mach mal vorwärts.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Benjamin hat sein Schild gesehen doch sein Blick ist auf ein anderes Schild fixiert: KATHARINA K.

THOMAS (cont'd)
Die dumme Kuh hat sicher den Eingang
nicht gefunden und musste wieder
gehen.

Benjamin pickt seines auf und steckt es sich an.

BENJAMIN
Ich bin schon mal an der Bar.

Thomas lächelt.

THOMAS
Bei so einem Anlass sind alle an der
Bar.

INT. KLASSENTREFFEN BAR

Jemand hat sich viel Mühe gemacht die Bar zu dekorieren aber die alten Fotos und der Retro-Nostalgie-Look sind zu viel des Guten.

Den ZAHLREICHEN LEUTEN in Partystimmung scheint dies aber nichts auszumachen, die Bar ist gerammelt voll. Im Hintergrund läuft übelste 80er Musik.

Thomas zeigt Richtung Bar, Benjamin nickt und sie kämpfen sich durch die Leute.

An der Bar versucht Thomas die junge blonde BARDAME her zu winken.

Ohne Erfolg.

THOMAS
Wie schwer ist es denn hier ein Bier
bestellen?

Er winkt in ihre Richtung, wird aber einfach ignoriert.

Benjamin nimmt sich der Sache an. Ein Blick zur Bardame, sie reagiert sofort und lächelt ihn an. Er hebt 2 Finger.

BENJAMIN
Zwei Bier.

Die Bardame nickt.

Thomas schüttelt den Kopf.

(CONTINUED)

CONTINUED:

THOMAS

Du hättest mindestens so tun können
als ob es schwierig ist zu bestellen.

Sie kriegen ihre Bier, die Bardame lächelt Benjamin an, er ignoriert sie jedoch.

Thomas und Benjamin stoßen an.

BENJAMIN

Trink einfach dein Bier uns sei froh
dass du mich hast.

Benjamin, mitten im Schluck, wendet seinen Blick zum Eingang und da steht sie.

KATHARINA, genau wie vor 20 Jahren nur noch selbstsicherer und noch besser gekleidet.

Das Bier bleibt Benjamin fast im Hals stecken und er dreht sich weg von Katharina hin zu Thomas.

Benjamin ist sichtlich nervös, der Benjamin von damals kommt zum Vorschein.

THOMAS

Kacke, sie hat die Tür doch gefunden
und Fuuuuck, mein ich das nur oder
ist sie noch heißer als damals?

Benjamin ist nicht sicher was er antworten soll.

BENJAMIN

Scheiße, nicht übel. Die Jahre waren
echt gut zu ihr. Ich bin so was von
im Arsch.

Benjamins Hände zittern leicht, ganz wie Damals.

THOMAS

Gegen deinen Geschmack kann man
jedenfalls nichts sagen. Sie hätte
definitiv auch das Zeug zur
Primaballerina aber sind wir ehrlich,
sie ist Mitte 30, quasi Alteisen.

BENJAMIN

Mein Geschmack war nie das Problem
und das sind wir auch.

THOMAS

Ist nicht das gleiche. Sprichst du
sie an?

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Deswegen sind wir doch hier. Sie soll
sehen was sie verpasst hat. Ich trink
vorher nur noch das Fass Bier aus.
Mut und so.

Katharina erspäht ihre KOLLEGINNEN und geht zu ihnen rüber.

Umarmungen und GELÄCHTER, genau wie damals.

Benjamin tut so als ob er sich seinem Bier widmet, da
rempelt ihn jemand an.

KATHARINA

Sorry.

Benjamin dreht sich um und schaut sie an.

BENJAMIN

Kein....
(er stockt einen
Moment)
...Problem.

Katharina lächelt und dreht sich zur Bardame und bestellt.

KATHARINA

4 Cosmos.

Die Bardame nickt und macht sich an die Arbeit.

Katharina dreht sich zu Benjamin und reicht ihm die Hand.

KATHARINA (cont'd)

Wie unhöflich von mir. Katharina.

Benjamin reicht ihr die Hand und zeigt mit der andern auf
sein Namensschild.

BENJAMIN

Benjamin.

Benjamin wartet auf eine Reaktion. Fehlanzeige.

Peinliche Stille. Thomas versucht das Eis zu brechen und
reicht Katharina die Hand.

THOMAS

Thomas, Journalist bei "Die
Tageszeitung" tolle Party, oder?

Katharina nickt.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Wenn man bedenkt, dass alles alte
Leute sind.

Sie schmunzelt über ihren schlechten Witz.

Die Bardame stellt Katharina die 4 Cosmos auf einem Tablett
hin. Katharina nimmt das Tablett...

KATHARINA (cont'd)

Hat mich gefreut.

... und verschwindet zu ihren Freundinnen.

Benjamin nimmt einen großen Schluck aus seinem Bier.

THOMAS

Autsch.

Benjamin nickt entgeistert.

BENJAMIN

Das kannst du laut sagen. Ich mein,
echt jetzt, mit 16 von der Traumfrau
einen Korb bekommen ist eine Sache
aber dass sie sich nicht mal an dich
erinnert. Das ist echt Champions
League.

THOMAS

Frauen.

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN

Eins muss man ihr aber lassen. Sie
schafft es immer wieder dass ich mich
wie wie der letzte Vollpfosten
fu hle.

Er trinkt sein Bier aus und bestellt ein neues.

THOMAS

Gute Idee, das hilft immer aber hast
du gemerkt wie sie mich ignoriert
hat, kein Wort über meinen Job.

BENJAMIN

Ich geb dir nen Tipp, sag nicht zu
jeder dass du bei der Zeitung
arbeitest. Lass sie Fragen, kommt
besser, wirkt weniger verzweifelt.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Thomas grinst.

CUT TO:

INT. FESTSAAL

Die Party ist in vollem Gange und natürlich darf eine Nostalgie 80er Jahre Tanzszene nicht fehlen.

Inbrünstig wird getanzt. Es sitzt zwar nicht jeder Schritt aber die Stimmung ist gut und die Leute haben Spaß.

CUT TO:

INT. GANG BEI DER TOILETTE

Benjamin ist auf dem Weg zur Toilette. Er wird von der Seite angerempelt.

Eine leicht beschwipste Katharina stolpert in seine Arme und schüttet ihren Drink auf sein Hemd.

BENJAMIN
Ernsthaft! So ne Scheiße!

Katharina schaut ihn mit großen Augen an.

KATHARINA
Hoppla, ich Schussel

Benjamin schüttelt den Kopf und ist dabei in Rage zu geraten.

BENJAMIN
Schussel??? Da fallen mir auf Anhieb
mindestens siebzehn treffendere Namen
ein, du..

Katharina lächelt ihn unschuldig an, sie hat eines dieser Lächeln.

BENJAMIN (cont'd)
...Trampeltier.

Katharina will was antworten doch er ignoriert sie und geht genervt in die Toilette.

INT. MÄNNERTOILETTE

Benjamin geht Richtung Pissoir und packt aus.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Die Tür geht auf: Katharina.

Benjamin schaut sie überrascht an.

BENJAMIN
Falsches Klo!

KATHARINA
Echt jetzt!?!

Sie dreht sich weg,

KATHARINA (cont'd)
Wegen vorhin...

Benjamin schüttelt den Kopf, er ist leicht irritiert.

BENJAMIN
Fühl mich ja geschmeichelt aber ich
bin hier grad ein wenig beschäftigt.

Katharina dreht sich erneut um nur um sich gleich wieder
wegzudrehen.

KATHARINA
Schon klar. Ich wollt nur sagen. Die
doppelte Rempelei vorhin...war echt
keine Absicht.

BENJAMIN
Aha... also wenn das ne
Entschuldigung werden soll, dann
beeil dich. ES ZIEHT!

Katharina macht einen Schritt hin zur Tür.

Sie traut ihren Ohren nicht, sie verlässt die Toilette und
schlägt genervt die Tür zu.

Benjamin ist fertig und packt ein und geht zum Waschbecken
und begutachtet sein dreckiges Hemd.

Er schüttelt den Kopf.

BENJAMIN (cont'd)
Dumme Kuh.

CUT TO:

INT. KLASSENTREFFEN BAR

Benjamin, sein Hemd alles andere als sauber, und Thomas stehen an der Bar.

Katharina bahnt sich einen Weg durch die Menschenmenge.

THOMAS

Achtung!

Katharina steht vor Benjamin.

BENJAMIN

Ja? Was denn jetzt? Ist mein Hemd immer noch zu weiß?

Sie zögert.

KATHARINA

Ihr Ma nner wisst einfach nicht wann...

Sie holt tief Luft

KATHARINA (cont'd)

Tut mir leid!

Benjamin traut seinen Ohren kaum und grinst.

BENJAMIN

Na geht doch. Jetzt noch ein Bier und die Sache ist vergessen.

INT. LOUNGE

Benjamin und Katharina sitzen an einem Tischchen im Lounge Bereich. Benjamin mit einem Bier und Katharina mit einem Cocktail.

Katharina schaut auf sein Namensschild.

KATHARINA

Hmm, Benjamin? Du kommst mir irgendwie bekannt vor aber ich kann dich einfach nicht zuordnen. Du bist nicht einer dieser Party Crasher, oder?

Benjamin schüttelt den Kopf.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Leider nein, hatte das Vergnügen an diese Schule zu gehen.

KATHARINA

Kannst du mir einen Tipp geben?

Benjamin schüttelt den Kopf grinst.

BENJAMIN

Und wo ist da der Spaß für mich?

KATHARINA

Gemein. Ich hab so echt Mühe mit den Gesichtern und Namen von damals.

Benjamin genießt den Moment.

BENJAMIN

Ich finde es grad ein wenig gemein, dass du dich nicht an mich erinnerst.

Er zeigt auf sein dreckiges Hemd.

BENJAMIN (cont'd)

Ist schließlich nicht das erste Mal, dass du mich wie einen begossenen Pudel aussehen lässt.

Katharina denkt nach.

KATHARINA

Bin ich mal in der Cafeteria mit dir zusammengestoßen?

Benjamin wedelt mit seinen Händen.

BENJAMIN

Es wird wärmer.

KATHARINA

Aber wir hatten keine Stunden zusammen?

BENJAMIN

Doch, eine Menge sogar.

KATHARINA

Mathe?

Benjamin nickt und nimmt einen Schluck Bier.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA (cont'd)
Cafeteria...Stunden...?

Katharina denkt nach.

KATHARINA (cont'd)
Hatten wir mal was miteinander?

Ben verschluckt ich und prustet das Bier fast aus Mund und Nase.

BENJAMIN
Sorry. Der war zu gut.

KATHARINA
So abwegig ist das jetzt doch nicht.

Benjamins Gesicht wird etwas ernster.

BENJAMIN
Scheinbar würdest du dich heute nicht verarscht fühlen wenn ich mit dir flirte.

Katharina schaut ihn entgeistert an.

Der Groschen fällt.

KATHARINA
Oh....

Unangenehmes Schweigen.

Benjamin nippt genüsslich an seinem Bier. Man sieht Katharina an das sie sich unwohl fühlt und er genießt es.

Katharina bricht das Schweigen.

KATHARINA (cont'd)
Du... schaust gut aus.

BENJAMIN
Danke.

KATHARINA
Damals warst du doch eher ein wenig....

Benjamin fällt ihr ins Wort.

BENJAMIN
Ein wenig ... was?

(CONTINUED)

CONTINUED:

Katharina ist etwas verlegen, nickt und lächelt.

KATHARINA

Ich wollte nicht...

BENJAMIN

Schon gut, ich hab abgenommen. Du warst nicht ganz unschuldig daran.

KATHARINA

Ich war jung und eingebildet. Ich war einfach gemein.

Benjamin nickt.

KATHARINA (cont'd)

Ein wenig zu beschäftigen scheint es dich aber immer noch.

Benjamin grinst verlegen.

BENJAMIN

Bei einem Klassentreffen kommen alte Erinnerungen hoch und manche waren eben prager als andere

KATHARINA

Klingt so als müßte ich mich nochmals entschuldigen... Zu meiner Verteidigung, heute würde ich es anders machen.

BENJAMIN

Mir anders eine Abfuhr erteilen? Oder Typen wie mir eine Chance geben?

Katharina nickt und statt zu antworten lächelt sie einfach.

KATHARINA

Dann sind wir ja quitt.

Benjamin grinst schelmisch.

BENJAMIN

Naja, ich weiß jetzt nicht ob man eine schlechte Anmache mit Lebenslangen emotionalem Trauma gleichsetzen kann.

KATHARINA

Ein Bier hab ich dir auch spendiert.

Benjamin nimmt einen Schluck.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Ich überlege es mir nach dem zweiten.

Katharina grinst.

KATHARINA

Und wie gehts sonst so? Ich seh keinen Ring an deinem Finger.

Benjamin schaut auf seine ringlose Hand.

BENJAMIN

Ließ sich bislang vermeiden. Du scheinst nicht so viel Glück gehabt zu haben

Katharina zeigt verlegen ihren Ehering.

KATHARINA

Ich haben einen Kleinen Sohn, Martin, also wir, Bernhard, mein Mann und ich, wir sind seit 4 Jahren verheiratet.

Katharina kramt ihr Handy hervor doch Benjamin winkt ab.

BENJAMIN

Ich bin nicht so der Babyfoto Typ.

Katharina lächelt.

KATHARINA

Dein Pech. Ich bin nämlich eine Babyfoto-Mutti, also ertrag den Schmerz.

Sie zeigt ihm mehrere Fotos des süßen, kleinen MARTINS, ein süßer kleiner 2 Jähriger.

Martin lachend.

Martin wie er einen Ball kickt.

Martin wie er sich Brei um den Mund schmiert.

Benjamin muss grinsen, die Bilder sind echt süß.

BENJAMIN

Okay, der Kleine ist tatsächlich relativ süß. Für ein Kind

Katharina grinst.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Sind halt nicht alle alle so süß wie mein Martin.

Katharina verstaut ihr Handy in ihrer Tasche.

BENJAMIN

Und wie ernährst du den kleinen Martin?

KATHARINA

Ich arbeite bei IEP in der Geschäftsleitung, bin für Übernahmen zuständig.

Benjamin grinst über beide Ohren.

KATHARINA (cont'd)

Was? Was ist so lustig für einen Energiekonzern zu arbeiten?

BENJAMIN

Energiekonzern? Komm schon, alle wissen wie der Hase bei IEP läuft. Die lassen Mafiabosse wie Engelchen ausschauen. Die Russen habt ihr ja so richtig übers Ohr gehauen und was "ihr" mit dem Solarunternehmen gemacht habt, echt nicht Okay.

Katharina schaut überrascht.

KATHARINA

Du bist ja echt informiert.

BENJAMIN

Ich lese oft die Zeitung und über euch steht recht viel drin.

KATHARINA

Wo gehobelt wird da fallen Späne.

Benjamin grinst.

BENJAMIN

Das klingt ja sehr überzeugend. Ich hoffe einfach, dass der Kerl mit den Solarzellen euch verklagt und zwar so richtig.

KATHARINA

Tut er. Ich muss nächste Woche aussagen.

(MORE)

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA (cont'd)

Ich mach mir aber keine Sorgen, er hat so gut wie keine Chance. Unsere Anwälte werden ihn auseinander nehmen.

BENJAMIN

Ganz schön selbstsicher, jeder der die Zeitung aufgeschlagen hat weiß dass ihr ihn übers Ohr gehauen habt. Sein Produkt war toll, hat euch einfach nicht ins Konzept gepasst und deswegen habt ihr es gekillt.

KATHARINA

Man sollte nicht alles was in der Zeitung steht, und selbst wenn, wir haben Gutachten und das Gesetz ist erst recht auf unserer Seite. Es zählen nur Beweise und bis jetzt konnte er noch keine liefern.

Benjamin schüttelt den Kopf und lächelt.

BENJAMIN

Du bist ja knallhart und ich dachte zu mir warst du damals gemein.

KATHARINA

Naja, um sich als Frau in meinem Job zu etablieren darf man nicht zimperlich sein. Die Männer sind es auch nicht der unterschied ist einfach, bei den Männern ist es guter Geschäftssinn, Frauen sind gemeine Zicken.

BENJAMIN

Als Zicke hab ich dich auch schon verflucht aber tut dir der Kerl nicht leid? Ihr habt ihm seine Firma quasi geklaut und ihn dann vor die Tür gestellt.

KATHARINA

Geklaut klingt so böse, annektiert klingt soviel besser.

Auf der anderen Seite der Lounge versucht ein leicht betrunkenener Thomas eine der Bedienungen anzumachen.

Sehr erfolglos.

Benjamin sieht ihn.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Ich würde ja gerne noch mehr
Firmengeheimnisse erfahren aber mein
Freund Thomas braucht mich glaub
bevor er zu aufdringlich wird.

KATHARINA

War nett, vielleicht sehen wir uns ja
beim nächsten Klassentreffen.

Benjamin steht auf, Sie geben sich die Hände und Benjamin
geht Richtung Thomas doch er dreht sich noch kurz um.

BENJAMIN

Oder etwas früher.

CUT TO:

EXT. STRASSE VOR THOMAS' WOHNUNG - NACHT

Ein Taxi hält vor einem Reihenhaus. Ein paar ungepflegte
Blumen schmücken den Eingang.

Benjamin zieht Thomas aus dem Taxi und geht mit ihm zur Tür.

THOMAS

(lallend)

Du hast einen gut bei mir.

BENJAMIN

Einen?

THOMAS

Im nächsten Artikel beschreibe ich
dich als einen gut aussehenden
Junggesellen, nein, den
bestaussehendsten Junggesellen.

Benjamin grinst.

BENJAMIN

Nicht notwendig. Ich krieg das schon
alleine hin.

THOMAS

Was? Du und Katharina?

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN

Nein, sie hat Mann und Kind, viel zu
kompliziert.

(CONTINUED)

CONTINUED:

THOMAS
Ohh...tut mir leid.

Thomas kramt in seiner Hosentasche nach dem Haustürschlüssel.

BENJAMIN
...aber war nicht total für die Katz.
Hab einen guten Tipp bekommen.

Thomas hebt die Hand für ein "High-Five" und lässt seine Schlüssel fallen.

THOMAS
Immerhin...oops...wirst du sie wiedersehen?

Benjamin erwidert das "High-Five", nickt und grinst verschmitzt.

BENJAMIN
Ziemlich sicher.

CUT TO:

INT. GERICHTSSAAL - TAG

Benjamin in Gerichtsmontur steht vor der RICHTERIN und befragt Seinen Mandant, PREISING, Mitte 40, sehr nervös.

BENJAMIN
Und was passierte dann Herr Preising?

PREISING
Es hagelte nur so Angebote. Eines höher als das andere. Es war richtig aufregend.

BENJAMIN
Warum überhaupt verkaufen? Ihre Solartechnologie ist allem auf dem Markt überlegen.

PREISING
Wir sind eine kleine Firma, mein Vater hat vor 40 Jahren als Einmann Betrieb mit Beschichtungen angefangen, zum Zeitpunkt des Verkaufs waren wir 12 Arbeiter. Das ist nicht genug für die Solar Revolution, wir mussten wachsen um konkurrenzfähig zu bleiben.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Warum haben sie sich schlussendlich für das IEP Angebot entschieden.

PREISING

Es war das beste. Alle meine Mitarbeiter wurden mit übernommen, ich erhielt eine führende Rolle und man versprach uns genügend Ressourcen um die Technologie Marktreif zu machen.

BENJAMIN

Versprach?

PREISING

Nun, 6 Monate lief alles nach Plan, doch dann wurde ich vorgeladen und man eröffnete mir dass meine Technologie fehlerhaft sei und man das Projekt stoppe. Wir wurden alle Entlassen.

BENJAMIN

Ist ihre Technologie fehlerhaft?

PREISING

Nein, natürlich nicht aber IEP verdient das große Geld mit Öl, Kohle, Gas und Atomstrom. Preiswerte Solarzellen für den Hausgebrauch passen da scheinbar nicht ins Konzept.

Der ANWALT der Gegenseite meldet sich zu Wort.

ANWALT #1 (O.S.)

Einspruch, wir haben mit diversen Zeugen und Gutachten bewiesen, dass die Technologie fehlerhaft ist.

RICHTERIN

Herr Vogel, ich hab sie doch schon ermahnt. Statt gegeben.

Benjamin scheint nicht überrascht zu sein und setzt sich auf seinen Platz.

BENJAMIN

Keine weiteren Fragen.

Die Richterin nickt.

(CONTINUED)

CONTINUED:

RICHTERIN

Danke Herr Preising, sie können sich setzen.

Preising nickt und setzte ich neben Benjamin.

RICHTERIN (cont'd)

Als nächstes rufe ich Frau Katharina Krämer in den Zeugenstand.

Am Tisch der Verteidigung tut sich was, es sitzen ZWEI ÄLTERE ANWÄLTE da. Hinter ihnen in den Besucherrängen sitzt Katharina.

Sie schaut leicht nervös aus, steht aber auch und setzt sich auf den Zeugenplatz.

Benjamin steht auf. Katharina würdigt ihn mit einem abschätzigen Blick.

BENJAMIN

Frau Krämer, worin genau besteht ihr Job beim Energiekonzern IEP.

KATHARINA

Ich identifiziere interessante Akquirierungen und Verhandle dann mit den potentiellen Firmen oder Personen und helfe ihnen bei der Integration in die Firma.

BENJAMIN

Was war besonders an der Solar Firma von Herrn Preising.

KATHARINA

Eigentlich nichts, wir fanden seine Idee interessant und machten ein großzügiges Angebot. Herr Preising willigte ein und wir integrierten seine Firma. Doch nach einigen Monaten mussten wir erkennen das wir getäuscht wurden.

Benjamin spielt den überraschten.

BENJAMIN

Getäuscht?

KATHARINA

Ja, es hat sich gezeigt, dass eine Idee nicht funktioniert.

(MORE)

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA (cont'd)

Wir wurden bewusst getäuscht, weshalb wir uns gezwungen sahen Herrn Preising und sein gesamtes Team zu entlassen.

BENJAMIN

Wie haben sie von dieser Täuschung erfahren?

KATHARINA

Durch Gutachten, 3 Gutachten um genau zu sein.

BENJAMIN

Ach ja, die berühmt berüchtigten Gutachten.

Katharina nickt.

KATHARINA

Ja, die 3 unabhängigen Gutachten.

BENJAMIN

Natürlich, die unabhängigen Gutachten. Frau Krämer, sie wissen schon was das Wort unabhängig bedeutet.

KATHARINA

Entschuldigung?

Benjamin räuspert sich, er geht zu seinem Tisch und nimmt einen Stapel Papier auf.

BENJAMIN

Ich bin da nämlich ein wenig verwundert, ich habe hier interne Memoranden die nicht so ganz zu ihren Ausführungen passen.

Katharina ist geschockt.

BENJAMIN (cont'd)

Ich hab das Wort extra im Duden nachgeschlagen und dort heißt unabhängig nicht, dass man wie es in diesen internen Memoranden steht, vorgeschrieben bekommt was im Gutachten zu stehen hat.

Katharina schaut sehr gereizt aus und gibt den Anwälten ein Signal die Verhandlung zu unterbrechen.

(CONTINUED)

CONTINUED:

ANWALT

Frau Richter. Wir beantragen eine kurze Pause.

Die Richter. ist überrascht und wendet sich Benjamin zu

RICHTERIN

Haben sie einen Einwand Herr Vogel.

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN

Eine Pause ist immer gut.

INT. IM FOYER VOR DEM GERICHTSSAAL

Benjamin, Herr Preising, die zwei Anwälte stehen im Foyer und unterhalten sich energisch. Katharina steht bei ihnen, sie ist zornig, bleibt aber still.

ANWALT #1

Herr Vogel, sie werden doch nicht erwarten mit gestohlenen Dokumenten durchzukommen.

BENJAMIN

Wer sagt, dass sie gestohlen sind. Schon mal was von whistleblowing gehört?

ANWALT #2

Jeder kann solche Memos fälschen.

BENJAMIN

Sind sie jetzt gestohlen oder gefälscht. Entscheiden müssen sie sich schon.

Die Anwälte zögern.

BENJAMIN (cont'd)

Natürlich könnte man die Memos fälschen, genau wie man auch wissenschaftliche Gutachten fälschen kann, aber die Audiofiles der Russland Verhandlungen kann man sehr leicht auf ihre Echtheit überprüfen. Ich bin sicher die Staatsanwaltschaft im 2. Stock hat eine Gerät dafür.

ANWALT #1

Das ist Erpressung!

(CONTINUED)

CONTINUED:

Benjamin schaut zu Katharina rüber.

BENJAMIN
Erpressung ist so ein böses Wort, Ich
nenne es Verhandeln.

Die Anwälte atmen tief durch und blicken zu Katharina, diese nickt resigniert.

Benjamin lächelt.

BENJAMIN (cont'd)
Meine Dame, meine Herren, hat mich
gefremdet mit ihnen zu verhandeln. Über
den Preis Reden wir noch aber bringen
sie den großen Geldbeutel mit.

EXT. GERICHT - TAG

Benjamin verabschiedet sich vor dem Gericht von seinem Mandanten, Herr Preising ist sichtlich gerührt.

Benjamins Handy klingelt, Thomas.

THOMAS (V.O.)
(Telefon)
Außergerichtliche Einigung.

BENJAMIN
Ja, so lautet der Fachbegriff.

THOMAS (V.O.)
Wenn ich mal keine Lust auf meinen
lausigen Job mehr habe schreibe ich
einen Roman über diesen Anwalt der
vor nichts zurückschreckt.

BENJAMIN
Wird sicher ein Bestseller.

In diesem Moment sieht Benjamin Katharina an der Straße stehen. Sie schaut noch gereizter aus als vorher.

BENJAMIN (cont'd)
Muss auflegen, da will mir jemand den
Kopf abreißen.

THOMAS (V.O.)
Viel Glück.

Benjamin packt sein Handy ein und nähert sich Katharina.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Du verlogenes Arsch!

BENJAMIN

Verlogen? Ich hab nie gelogen.

KATHARINA

Du hast mich ausspioniert. Ich könnte dich anzeigen.

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN

Machst du nicht, die negative
Publicity kann sich die Firma nicht
leisten.

KATHARINA

Und wie bist du an die Dokumente
gekommen?

BENJAMIN

Betriebsgeheimnis aber vielleicht
erzähl ich es dir bei einem Drink,
ich hab was zu feiern, hab grad für
einen Mandanten eine fette Abfindung
ausgehandelt.

KATHARINA

Arschloch!

Sie dreht sich um und geht zu ihrem Auto.

CUT TO:

INT. GROSSRAUMBÜRO "DIE TAGESZEITUNG" - ABEND

Thomas steht an seinem Stehpult und schreibt an einem
Artikel.

Seine Finger fliegen nur so über die Tastatur.

INT. BENJAMINS WOHNUNG - ABEND

Die Wohnungstür öffnet sich von außen, Benjamin betritt seine
sehr stylische Wohnung. Benjamin hat sein Geld gut angelegt.

Benjamin geht zu seiner Globusbar und öffnet sie und schenkt
sich ein Glas Whisky ein.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Er setzt sich in einen bequemen Ledersessel und genießt einen Schluck.

EXT. BENJAMINS WOHNUNG - ABEND

Eine dunkles Auto mit getönten Scheiben fährt langsam an Benjamins Wohnung vorbei und hält an, durch ein Fenster sieht man Benjamin an seinem Whisky nippen.

CUT TO:

EXT. IEP FIRMENGEBÄUDE - ABEND

Das riesige Firmengebäude von IEP, ein Turm aus Glas und Stahl. Nur wenige Büros sind noch beleuchtet...

INT. KATHARINAS BÜRO

...eines davon ist Katharinas.

Katharina sitzt in ihrem geräumigen Büro. Dokumente füllen den Schreibtisch und andere Ablageflächen.

Sie ist am Telefon, sichtlich nervös.

KATHARINA

Aber genau das meine ich ja, ich hatte damals schon ein schlechtes Gefühl und das habe ich ihnen auch gesagt Herr Braun.

Der andere Telefonpartner MURMELT unverständlich.

Katharina schüttelt genervt den Kopf.

KATHARINA (cont'd)

Und das war ja genau meine Befürchtung.

Mehr unverständliches MURMELN. Mehr Kopfschütteln.

KATHARINA (cont'd)

Und deshalb schlage ich vor den Russland Deal rückgängig zu machen. Noch können wir ohne PR Probleme eine Rückzieher machen.

Aus dem unverständlichen MURMELN wird unverständliches SCHREIEN.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA (cont'd)
Aber warum denn nicht? Das wäre für
alle Beteiligten das beste.

Noch mehr SCHREIEN Aus dem Hörer.

Katharina ist mit ihren Nerven sichtlich am Ende.

KATHARINA (cont'd)
Sie tun was?...Aber....sie....

LAUTES SCHREIEN aus dem Hörer.

KATHARINA (cont'd)
Von mir aus. Von dem ewigen
Pimmelbingo habe ich ohnehin die
Schnauze voll, sie Arschloch!

Sie haut den Hörer aufs Telefon.

Sie atmet tief durch und steht dann auf.

Sie schaut sich kurz in ihrem Büro um und nimmt dann einen
kleinen Bilderrahmen vom Tisch und steckt ihn in ihre
Handtasche.

Dann kommen schon zwei SECURITY GUARDS an die Tür.

KATHARINA (cont'd)
Das ging ja schnell.

SECURITY GUARD #1
Frau Krämer, wir sollen sie aus dem
Haus führen.

Sie zeigt den Bilderrahmen. Ein Bild eines kleinen Kindes
auf den Schultern eines Mannes.

KATHARINA
Kann ich das mitnehmen?

Die Securities nicken.

EXT. IEP FIRMENGEBÄUDE - ABEND

Katharina überquert die Straße vor dem Haupteingang Richtung
Parkplatz.

Das dunkle Auto mit getönten Scheiben hält an und lässt sie
über die Straße.

EXT. KATHARINAS HAUS - NACHT

Katharina fährt mit ihrem Kleinwagen vor einem netten Einfamilienhaus vor. Ein schönes Haus, perfekt für eine Familie.

Sie steigt aus ihrem Auto und geht Richtung Tür.

Auf der anderen Straßenseite hält das dunkle Auto an.

Am Steuer ein MANN MIT LEDERHANDSCHUHEN.

INT. KATHARINAS HAUS, OBERER STOCK - NACHT

Katharina schleicht die Treppe hinauf um niemanden zu wecken.

Sie geht durch eine offene Tür.

INT. KINDERZIMMER

Der kleine süße MARTIN schläft tief und fest in seinem Kinderbett.

Katharina drückt ihm einen Kuss auf die Stirn und verlässt das Zimmer.

INT. ELTERNSCHLAFZIMMER

Katharina, im Pyjama, schleicht sich ins Bett, BERNHARD, ihr Mann schläft schon.

Katharina legt sich vorsichtig neben ihren Mann ins Bett und starrt ihn mit kalten Augen an.

CUT TO:

INT. BENJAMINS BÜRO

Benjamin sitzt in seinem Büro. Er Blättert in Unterlagen. Das Telefon KLINGELT, Benjamin nimmt ab.

BENJAMIN

Ja, Anette....Stellen sie ihn durch...

(Pause)

Thomas, ich hab dir doch schon ein Interview...

INT. GROSSRAUMBÜRO "DIE TAGESZEITUNG"

Thomas steht an seinem Schreibtisch und studiert Nachrichtenmeldungen während er telefoniert.

THOMAS

Kein Interview, heute bist mal nicht du die Nachricht. Du errätst nie wer seit heute morgen wegen Mordes in U-Haft sitzt.

INTERCUT -- TELEFONGESPRÄCH ZWISCHEN BENJAMIN UND THOMAS

BENJAMIN

Ich werd jetzt sicher nicht anfangen Namen zu raten.

THOMAS

Schade, ich sags dir trotzdem... Katharina Krämer.

BENJAMIN

Was?

THOMAS

Ja, scheinbar hat sie ihren Mann erstochen und ich lese gerade in einer Medienmitteilung von IEP, dass sie gestern ihren Job unfreiwillig losgeworden ist.

BENJAMIN

Das kann nicht sein, also der Mord, das mit dem Job glaub ich sofort. Nach so einer Pleite vor Gericht mussten sie reagieren.

THOMAS

Stimmt aber beides.

BENJAMIN

Wo sitzt sie?

THOMAS

Wieso? Du willst doch nicht etwa?

BENJAMIN

Dank ihr hab ich meinen Anteil an 2.5 Milliarden gekriegt, mindestens hinfahren tu ich.

(CONTINUED)

CONTINUED:

THOMAS

Bist du sicher, dass sie dich sehen will.

BENJAMIN

Ziemlich sicher nicht. Ihr letztes Wort war Arschloch?

Thomas grinst.

THOMAS

Immerhin weiß sie jetzt sicher wer du bist.

BENJAMIN

Kannst du deine Kontakte spielen lassen?

THOMAS

Ich seh was ich machen kann, viel Glück mit deiner neuen Mandantin.

CUT TO:

INT. VERHÖRRaum DER POLIZEI

Katharina sitzt in einem kleinen Verhörraum. Sie hat Tränen in den Augen und ist sehr aufgewühlt.

BERGMANN, ein Polizist mittleren Alters, verhört sie.

BERGMANN

Ich bin auf ihrer Seite Frau Krämer, erzählen sie einfach was passiert ist und wir schaffen das schon?

KATHARINA

Denken sie ich bin blöd?

Die Tür öffnet sich, Benjamin tritt ein.

BENJAMIN

(zu Bergmann)

Ein Verhör ohne Anwalt? Das erzählen wir gleich dem nächsten Richter. Am besten gleich den Stuhl räumen. Ich muss alleine mit meiner Mandantin reden.

Sie erkennt Benjamin und nickt.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Bergmann knurrt und verlässt den Raum und schließt die Tür hinter sich.

Benjamin setzt sich gegenüber von Katharina hin und schaut sie kurz schweigend an.

Benjamin nimmt ein Stück Papier aus seiner Aktentasche und legt es vor Katharina zusammen mit einem Stift hin, dann beginnt er zu sprechen.

BENJAMIN (cont'd)

Wenn du das hier unterschreibst bin ich dein Anwalt und alles was du mir anvertraust ist vertraulich.

Sie schaut ihn mit großen Augen an.

KATHARINA

Warum sollte ich ausgerechnet dir vertrauen?

BENJAMIN

Ich weiß dass ich der letzte bin den du hier haben willst aber ich sehe keine anderen Anwälte Schlange stehen um dich zu verteidigen.

KATHARINA

Ich brauche keinen Anwalt, ich bin unschuldig.

Benjamin steht auf und packt sein Zeug langsam zusammen.

BENJAMIN

Wir wissen beide, dass du nicht so naiv bist, Katharina, aber die Entscheidung liegt bei dir. Ich kann dir auch jemand anderen vermitteln.

Katharina schaut ihn nachdenklich an.

KATHARINA

Okay.

Benjamin setzt sich. Katharina unterschreibt den Zettel.

Benjamin nickt, er ist dankbar für das Vertrauen.

BENJAMIN

Das wird jetzt nicht einfach aber ich muss alles wissen, so detailliert wie möglich.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Benjamin nimmt ein Notizbuch heraus und schaut gespannt auf Katharina.

KATHARINA

Alles?

Benjamin nickt.

INT. ELTERN SCHLAFZIMMER - MORGEN [FLASHBACK]

Katharinas und Bernhards Bett ist voller Blut.

KATHARINA (V.O.)

Ich fühlte dieses Kratzen und dieser Geruch, trockenes Blut.

Bernhard liegt leblos und blutüberströmt neben einer Aufgewühlten Katharina.

Auch sie ist voller Blut, genau wie das Messer in ihrer Hand.

KATHARINA (V.O.) (cont'd)

An meinen Händen, überall.

Sie versucht Bernhard wach zu rütteln.

KATHARINA

BERNHARD!! BERNHARD!!

Er regt sich nicht.

KATHARINA (cont'd)

BERNHARD!! BERNHARD!!

Dann springt sie auf und rennt aus dem Zimmer.

KATHARINA (V.O.)

Dann hatte ich nur noch einen Gedanken.

INT. KINDERZIMMER

Katharina rennt zu Martins Bett, er SCHREIT ist aber wohlauf.

KATHARINA

Martin! Gott sei dank!

Sie nimmt Martin in den Arm und beginnt zu weinen.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA (V.O.)
Ab diesem Moment ist alles nur noch
Bruchstückhaft.

EXT. KATHARINAS HAUS

Unter SIRENENGEHEUL fährt ein Polizeiauto vor.

INT. ELTERNSCHLAFZIMMER

DER POLIZIST betritt das Elternschlafzimmer und erschrickt
als er den toten Bernhard sieht.

INT. KINDERZIMMER

EIN ANDERER POLIZIST betreten das Kinderzimmer und sehen die
weinende Katharina mit Martin im Arm.

INT. VERHÖRRAUM DER POLIZEI

Zurück im Verhörraum. Katharina ist in Tränen. Benjamin legt
seine Hand auf Katharinas.

BENJAMIN
Ich weiß, es ist schwierig aber ich
kann dir nur Helfen wenn ich alles
weiß.

KATHARINA
Was genau willst du hören?

BENJAMIN
Alles! Familie, Freunde, Affären,
Feinde, jeden Krach den ihr hattet,
jede, wie oft ihr wann Sex hattet...
alles. Jede kleine Geschäftsbeziehung
die nicht gut ausging, einfach jeden
der ein Problem mit dir haben könnte.

Katharina schaut ihn mit großen tränigen Augen an.

BENJAMIN (cont'd)
Ich meins ernst, ich bin sehr gut in
meinem Job aber nur wenn ich alle
Informationen habe. Wir müssen nicht
nur beweisen dass du es nicht warst,
wir brauchen auch einen Sündenbock.

Katharina nickt.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Okay, aber Martin, ich muss ihn
sehen.

In diesem Moment Kommt Bergmann zurück ins Zimmer.

BERGMANN

(energisch)

Frau Krämer, es ist Zeit für
Antworten.

Benjamin schaut ihn mit strengem Blick an.

BENJAMIN

Wir sind noch nicht fertig.

BERGMANN

Aber ich hab in 20 Minuten Feierabend
und Sie wollen sicher nicht das dann
schlechte Laune habe.

Katharina schaut fragend zu Benjamin, er nickt widerwillig.

Bergmann setzt sich auf den freien Stuhl.

BERGMANN (cont'd)

Also Frau Krämer, ich hätte da ein
paar Fragen. Wie erklären sie sich,
dass keine der Türen aufgebrochen
wurde?

Katharina ist kaum zu verstehen.

KATHARINA

Ich weiß nicht...

BERGMANN

Sie haben keine Ahnung wie sich
jemand Zugang zu ihrem Haus
verschaffen kann?

Katharina schüttelt den Kopf.

BERGMANN (cont'd)

Sie wollen mir wirklich weiß machen,
dass jemand mit ihrem Job und ihrem
Lohn keine zusätzlichen
Sicherheitsmaßnahmen im Haus hat?

Benjamin interveniert.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Das ist genug! Sie sagte sie weiß es nicht.

Bergmann nickt abschätzig und schiebt ein Stück Papier über den Tisch.

BERGMANN

Und was können sie mir hierzu erzählen?

Katharina schaut ungläubig auf das Papier, Scheidungspapiere.

KATHARINA

Was soll das?

BERGMANN

Die haben wir in den Unterlagen ihres Mannes gefunden.

Katharina schüttelt ungläubig den Kopf.

KATHARINA

Nein, nein...wir waren glücklich, Bernhard würde nie...

BERGMANN

Was würde er nie? Sie auf Unterhalt und das Sorgerecht für den Kleinen verklagen?

KATHARINA

Glauben sie mir doch! Warum glauben sie mir denn nicht?

Bergmann schiebt einen weiteren Zettel zu ihr.

BERGMANN

Und wie erklären sie diese Kreditkartenabrechnung mit der Mordwaffe drauf?

Katharina heult weiter.

KATHARINA

Ich weiß nicht...

Benjamin steht auf und wird beinahe handgreiflich gegenüber Bergmann.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN
Jetzt ist genug. Das geht eindeutig
zu weit.

BERGMANN
Was zu weit geht entscheide schon
noch ich und nicht sie.

Bergmann steht auf.

BERGMANN (cont'd)
(zu Benjamin)
Erklären sie bitte ihrer Mandantin
die Bedeutung von Meineid.

Bergmann verlässt den Raum.

BENJAMIN
Arschloch!

Katharina nickt.

KATHARINA
Wie können die nur denken, dass ich
sowas tun könnte?

Benjamin schaut auf die Scheidungspapiere.

BENJAMIN
Die sehen sehr echt aus.

Katharinas schweigen sagt mehr als Tausend Worte. Benjamin
schaut sie verstehend an und nickt.

BENJAMIN (cont'd)
Das könnte ein Problem werden aber
wir schaffen das.

Katharina nickt schuldbewusst.

BENJAMIN (cont'd)
Vorher ist aber jemand hier der dich
gern sehen möchte.

Benjamin steht auf und und Klopf an die Tür.

KATHARINA
Martin?

Da öffnet sich die Tür, eine POLIZISTIN mit Martin.

Katharina springt auf und packt den kleinen Martin und
umarmt.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Sie schaut zu Benjamin und ihre Mundwinkel sagen Danke. Benjamin nickt und lächelt.

Katharina setzt sich und nimmt Martin auf den Schoß.

Benjamin schiebt ihr sein Notizbuch rüber.

BENJAMIN

Namen, wir müssen einen Sündenbock haben.

Katharina nickt und beginnt zu schreiben.

Katharina schreibt und schreibt, Namen um Namen. Gleichzeitig hält sie ihren kleinen Martin liebevoll im Arm.

Katharina schiebt Benjamin das Notizbuch hin, es ist voller Seiten mit Namen.

Benjamin schaut leicht überrascht.

KATHARINA

Ich weiß aber es sind noch nicht alle. es gibt einiges worauf ich nicht stolz bin.

Benjamin nickt.

BENJAMIN

Für den Anfang sollte es reichen. Ist es Okay wenn ich meinen Freund Thomas von der Zeitung einbeziehe, kann nie schaden die Presse auf seiner Seite zu haben.

Katharina nickt.

KATHARINA

Und wann kann ich hier raus?

Benjamin seufzt.

BENJAMIN

Die Staatsanwaltschaft wird Mordanklage erheben. Ob es Kautions gibt müssen wir sehen, kommt auf den Staatsanwalt drauf an. Stell dich vorsichtshalber auf ein paar harte Tage ein.

Katharina resigniert ein wenig.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Und Martin?

BENJAMIN

Der kommt in eine Pflegefamilie oder gibt es jemanden...

KATHARINA

Meine Schwester. Anke.

BENJAMIN

Schreib mir ihre Nummer auf.

Es klopft an der Tür. Bergmann tritt ein.

BERGMANN

Die Besuchszeiten sind zu Ende.

Katharina bleibt erstaunlich ruhig. Sie steht auf küsst Martin auf die Stirn und gibt ihn Benjamin.

KATHARINA

(zu Martin)

Machs gut kleiner Mann.

Bergmann führt Katharina aus dem Verhörzimmer.

INT. GEFÄNGNIS ZELLE

Katharina, in Gefängniskleidung, steht in einer kleinen Zelle und vor ihr fallen die Gitter in die Riegel.

Die Realität hat sie nun definitiv eingeholt.

CUT TO:

INT. LIMOUSINE

Benjamin sitzt mit Martin im Arm in seiner fahrenden Limousine.

BENJAMIN

Dann bringen wir dich zu Tante Anke... aber wehe du kackst mir die Amaro braunen Ledersitze voll.

Martin lächelt Benjamin an und Benjamin kann nicht anders als ebenfalls zu lachen.

EXT. BENJAMINS WOHNUNG - ABEND

Die Limousine fährt bei Benjamin vor und er steigt aus, er telefoniert gerade.

BENJAMIN

Ich hab was für dich, könnte dich interessieren aber ich brauch dafür deine Hilfe.

Murmeln durchs Telefon.

BENJAMIN (cont'd)

Okay, in 30 Minuten, komm gerade erst heim, musste noch den kleinen bei seiner Tante abliefern.

Benjamin hängt auf und öffnet die Tür ins Haus.

INT. BENJAMINS WOHNUNG - ABEND

Chaos in der Wohnung. Jemand hat was gesucht.

BENJAMIN

Ich muss auflegen, es könnte etwas länger dauern.

Benjamin bleibt ganz ruhig, hängt auf und macht mit seinem Telefon ein paar Bilder.

Die ganze Wohnung ist durchwühlt. Jemand war sehr gründlich.

CUT TO:

INT. BAR - NACHT

Thomas und Benjamin sitzen am Tresen, jeder ein Bier vor sich.

Benjamin zeigt Thomas die Bilder seiner Wohnung.

THOMAS

Was meint die Polizei?

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN

Ich brauch doch nicht die Polizei um mir zu sagen das IEP nach den Memos und Audiodaten sucht.

(CONTINUED)

CONTINUED:

THOMAS

Haben sie sie gefunden?

Benjamin schüttelt den Kopf und grinst.

BENJAMIN

Da können sie lange suchen.

THOMAS

Die sind also in Sicherheit?

BENJAMIN

Naja, finden tun sie sie sicher nicht.

Thomas ist kurz sprachlos LACHT dann aber laut los.

THOMAS

Man hast du Eier.

Benjamin grinst über beide Ohren.

BENJAMIN

No risk, no fun.

THOMAS

Und was hat Katharina dazu gemeint.

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN

Das sag ich ihr doch nicht. Die reißt mich doch in Stücke wenn sie raus findet dass sie wegen eines Bluffs ihren Job verloren hat.

THOMAS

Zu Recht wie ich meine, und zu verlieren hätte sie auch nichts, sie sitzt ja schon wegen Mordes. Ist dein Bluff der Grund warum du ihr hilfst? Schlechtes Gewissen?

BENJAMIN

Du denkst echt ich hätte ein Gewissen?

Thomas nickt und grinst.

THOMAS

Manchmal.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Ist schlecht fürs Geschäft.

THOMAS

Aber gut aussehen tut sie halt immer noch. Hat sie ihren Mann jetzt eigentlich auf dem Gewissen?

Benjamin zögert.

THOMAS (cont'd)

Ich mein ja nur so ne Schwarze Witwe und so wär ja schon irgendwie sexy.

Benjamin lächelt und schüttelt den Kopf.

BENJAMIN

Muss dich enttäuschen, ich glaub nicht das sie es war aber es schaut trotzdem nicht gut aus. IEP ist dabei sie zu einem Sündenbock zu machen und das färbt sicher auf den Mordprozess ab.

THOMAS

Hat denn IEP mit dem Mord was zu tun?

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN

Es passt ins Schema ihr die Schuld an den schlechten Deals zu geben aber Mord, ich weiß nicht. Das scheint mir was persönliches zu sein.

THOMAS

Und wer war es dann? Ein alter Lover dem sie das Herz brach und sich jetzt rächt?

Thomas schaut Benjamin anklagend an, Benjamin grinst.

BENJAMIN

Was schaust du mich so an? Ich bin ja vielleicht nachtragend aber nicht **so** nachtragend.

THOMAS

Aber zu haben wäre sie jetzt wieder.

BENJAMIN

Ihr Mann ist noch nicht mal im Boden.

(CONTINUED)

CONTINUED:

THOMAS

Jetzt tu nicht so. Bei deine
Primaballerinas bist du auch nicht so
kleinlich wenns ums Alter und den
Zivilstand geht.

Benjamin grinst leicht verlegen. Dann nimmt er einen Zettel
aus seiner Jacke und schiebt ihn Thomas hin.

BENJAMIN

Ich habe hier eine Liste mit Namen,
du hast doch diesen Kerl der für dich
manchmal Sachen recherchiert?

Thomas nickt.

THOMAS

Ich seh was sich machen lässt. Wie
immer exklusiv?

Benjamin nickt und nimmt einen Schluck von seinem Bier.

CUT TO:

INT. BESUCHERRAUM IM GEFÄNGNIS

Benjamin sitzt in einem kleinen Besucherraum im Gefängnis
und wälzt Unterlagen.

Die Tür öffnet sich und Katharina wird von einer POLIZISTIN
hereingeführt und setzt sich. Die Polizistin verlässt den
Raum.

KATHARINA

Martin?

Benjamin nickt.

BENJAMIN

Er ist bei Anke. Er fragt natürlich
nach seiner Mutter und...

(er zögert)

...seinem Vater aber es geht ihm
sonst gut. Und dir?

Katharina seufzt.

KATHARINA

Ich muss so schnell wie möglich hier
raus.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Ich habe jemanden der deine Liste abarbeitet, aber wir können uns nicht darauf verlassen dass er was findet.

Katharina nickt.

BENJAMIN (cont'd)

Wir müssen über die Scheidungspapiere reden und warum du gelogen hast.

KATHARINA

Tut mir leid aber ich hab mich geschämt und blöd bin ich auch nicht, ich weiß doch wie das aussieht. Scheidung, Unterhalt... da muss man nicht viel Fantasie haben.

BENJAMIN

Ja, aber die Lüge macht das eben noch schlimmer. Wir müssen das schnellstmöglich klären und die Polizei informieren.

KATHARINA

Okay.

BENJAMIN

Was ist passiert?

Katharinas Augen beginnen zu tränen.

KATHARINA

Wir haben nie darüber geredet, ich meine er hat nie was gesagt. Das war wohl auch unser Problem. Ich dachte wir wären glücklich, natürlich hatten auch wir Probleme aber wer hat das nicht.

BENJAMIN

Keine Streitereien?

KATHARINA

Doch, meistens aber wegen meines Jobs?

BENJAMIN

Deines Jobs?

Katharina nickt.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Ja, als wir uns kennengelernt haben war ich Anwältin für diese Umweltschutzgruppe. Er war nie ganz glücklich über meinen Wechsel zu IEP, oder "Evil Incorporated" wie er sie immer nannte.

BENJAMIN

Ganz unrecht hatte er ja nicht, seit wann weißt du von den Scheidungspapieren?

KATHARINA

Ich habe sie vor 3 Wochen in einer Schublade gefunden.

BENJAMIN

Mit der Forderung nach dem alleinigen Sorgerecht.

KATHARINA

Und Unterhalt, mein Job war ihm nicht gut genug aber das Geld schon.

BENJAMIN

Hat er eine andere? Eine andere Mutter vom Spielplatz oder vom Supermarkt?

Katharina schüttelt den Kopf.

BENJAMIN (cont'd)

Eine Ex?

KATHARINA

Glaub mir doch, ich weiß es nicht.

BENJAMIN

Ich kann dir nur helfen wenn ich alle Informationen habe.

(beat)

Warum wurdest du gefeuert?

KATHARINA

Sagen dir 2.5 Milliarden etwas?

Benjamin nickt verlegen.

BENJAMIN

War da noch mehr?

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Nichts besonderes, aber was hat das mit dem Mord an Bernhard zu tun?

Benjamin schiebt ihr einen Zettel hin.

BENJAMIN

Ich hab da eine Theorie...IEP feuert dich, lässt eine Pressemitteilung raus die dir die Schuld an jedem Misserfolg der letzten 3 Jahre gibt und am andern Morgen wirst du verhaftet weil dein Mann tot neben dir liegt. Das muss es doch einen Zusammenhang geben. Gibt es irgendjemanden den du in deiner Funktion bei IEP so ausgenommen hast, dass er zu so einer Tat fähig wäre?

Katharina geht ein Licht auf.

KATHARINA

Die Russen!

Benjamin schaut ungläubig.

KATHARINA (cont'd)

Ernsthaft, überlege es dir. Die haben wir total über den Tisch gezogen. Irgendwelche Geschäftskunden würden niemanden ermorden aber die Russen schon.

Benjamin schaut nachdenklich muss aber etwas schmunzeln.

BENJAMIN

Russen? Warum fällt es uns eigentlich so leicht Russen als Mörder abzustempeln. Wie wärs zur Abwechslung mal mit Liechtensteinern oder Belgiern.

KATHARINA

Ich hab halt mit Russen und nicht mit Belgiern verhandelt.

BENJAMIN

Haben sie einen Grund für Rache?

Katharina nickt.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Das war fast noch fieser als dein Solarheini.

BENJAMIN

Okay, IEP versucht sich vor noch mehr Klagen zu schützen in dem sie dich vor den Zug werfen und die Russen sind auf Rache aus.

Katharina nickt.

KATHARINA

So in etwa.

Benjamin seufzt.

BENJAMIN

Und wie beweisen wir das? Die Polizei hat nichts gefunden was auf einen Eindringling hindeutet und ohne handfeste Beweise wird es schwer eine Verbindung zwischen dem Mord und den Russen herzustellen. Und die Scheidungspapiere lösen sich nicht in Luft auf.

KATHARINA

Du hast doch die Memos und die Audiodaten?

Benjamin weicht Katharinas Blick aus und atmet schwer aus.

Katharina wird stutzig.

KATHARINA (cont'd)

Was?

BENJAMIN

Nun, wie soll ich sagen...

Katharina schaut ihn mit großen Augen an.

KATHARINA

Alles nur Theater?

Benjamin grinst verlegen.

BENJAMIN

Sorry.

Katharina schüttelt ebenfalls ihren Kopf.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Ich weiß nicht ob ich beeindruckt
oder wütend sein soll? Du hast uns
vor Gericht echt angelogen?

BENJAMIN

Angelogen würde ich nicht sagen,
geblufft trifft es eher.

KATHARINA

Bei den Russen wird das wohl eher
nicht klappen.

BENJAMIN

Eher nicht aber IEP hat echt schiss
vor diesen Dokumenten.

KATHARINA

Natürlich haben sie dass.

BENJAMIN

Gestern wurde bei mir eingebrochen,
sie denken also ich hab das Zeugs.

Katharina schaut ihn verwundert an.

KATHARINA

Sie haben bei dir eingebrochen?

Benjamin zückt sein Telefon und zeigt ihr die Bilder seiner
Wohnung.

BENJAMIN

Hier schau.

KATHARINA

Ganz schön gründlich.

BENJAMIN

Ja, sie halten diese Daten für eine
Tickende Zeitbombe. Das müsste doch
irgendwie auszunützen sein.

Katharina versteht nicht.

KATHARINA

Wie das denn?

Benjamin grinst.

BENJAMIN

Ganz einfach, wir helfen den Russen.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Was? Du willst diesen Mördern helfen?

BENJAMIN

Lass mich doch ausreden...wir benutzen die Daten und zwingen IEP in die Knie. Wenn IEP zerschlagen ist haben die Russen keinen Grund mehr für Rache.

Katharina zögert sie ist nicht glücklich mit dieser Idee.

BENJAMIN (cont'd)

Ich weiß, Gerechtigkeit fühlt sich anders an aber denk an Martin. Gerechtigkeit ist ein Luxus den du dir nicht leisten kannst.

Katharina nickt.

KATHARINA

Aber wie hilft das meiner Mordanklage?

BENJAMIN

Mit etwas Glück können wir die Polizei und den Richter von dieser Verschwörung überzeugen.

KATHARINA

Okay und wie stellen wir das an? Du hast die Dokumente doch gar nicht.

BENJAMIN

Du hast sie nicht zufällig bei dir?

Katharina schüttelt den Kopf.

BENJAMIN (cont'd)

Dann erzähl mir alles was du über die Russland Geschäfte von IEP weißt.

Katharina grinst.

BENJAMIN (cont'd)

Was?

KATHARINA

Ich habe eine bessere Idee.

Sie nimmt ein Stück Papier und schreibt etwas drauf.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA (cont'd)
IEP verlangt, dass wir auch von
zuhause arbeiten...die Cloud ist
schon praktisch.

Benjamin nimmt den Zettel.

BENJAMIN
Und du bist sicher, dass dein Zugang
noch gültig ist?

Katharinas Grinsen wird breiter.

KATHARINA
Wer sagt, dass das mein Zugang ist.

Benjamin grinst.

BENJAMIN
Dann mach ich mich an die Arbeit.

Benjamin steht auf und packt sein Zeugs.

Katharina steht ebenfalls auf und fasst seine Hand und
drückt sie.

Benjamin nickt. Er greift mit seiner Hand in seine
Jackentasche und nimmt etwas heraus.

Er gibt Katharina die Hand und sie bemerkt das Mobiltelefon.

Benjamin zwinkert ihr zu und sie lässt das Telefon in ihrer
Hosentasche verschwinden.

BENJAMIN (cont'd)
Wir kriegen das hin.

CUT TO:

INT. BENJAMINS BÜRO - TAG

Benjamin sitzt an seinem Schreibtisch und studiert Dokumente
am Computer.

Über die Freisprechanlage ist er mit Thomas verbunden.

BENJAMIN
Das glaubst du nicht was sich diese
Kerle alles erlauben. Wenn das hier
durch ist kannst du den Artikel
deines Lebens schreiben.

(CONTINUED)

CONTINUED:

THOMAS (V.O.)

Ich freue mich schon diese Bastarde
auffliegen zu lassen aber du hast mir
noch nicht erzählt wie du das
hinkriegen willst.

BENJAMIN

Um ehrlich zu sein bin ich da auch
noch nicht ganz sicher. Du hast nicht
zufällig die Nummer der russischen
Ölmafia.

THOMAS (V.O.)

Ich kann ja mal meinen ukrainische
Uranhändler fragen.

Benjamin grinst.

BENJAMIN

Ich kann die Daten auch deiner
Konkurrenz schicken. Kein Problem.

THOMAS (V.O.)

Ich versuch es ja, aber ich kann
nichts versprechen. Sind nicht die
Kreise in denen ich normalerweise
verkehre.

BENJAMIN

Danke. Wir hören voneinander und
nochmals Danke für den Artikel.

Neben Benjamin auf dem Schreibtisch liegt eine Zeitung. Auf
der Titelseite ist ein Bild von Katharina mit der
Schlagzeile: BAUERNOPFER EINES GROSSKONZERNS?

THOMAS (V.O.)

Keine Ursache, bis dann.

Benjamin schaut weiter gespannt durch die Dokumente auf
seinem Computer.

Neben ihm läuft der Fernseher.

PRESSEKONFERENZ AUF FERNSEHER

Ein IEP SPRECHER hält eine Pressekonferenz.

(CONTINUED)

CONTINUED:

SPRECHER

Wir bedauern sehr, dass wir nicht früher auf diese Vorkommnisse aufmerksam wurden aber wir sind dafür umso entschlossener die Angelegenheit zu 100% aufzudecken. Die Vorkommnisse der letzten Wochen waren sehr schockierend wir möchten aber nochmals darauf hinweisen, dass es sich um die Verfehlung einer Person und nicht der ganzen Firma handelt. IEP ist führend im vorantreiben von Erneuerbaren Energien und ...

INT. BENJAMINS BÜRO

Benjamin schaltet den Fernseher aus und grinst.

BENJAMIN

Netter Versuch.

CUT TO:

INT. GROSSRAUMBÜRO "DIE TAGESZEITUNG"

Im Büro herrscht reger Betrieb. Alle Plätze sind gefüllt und die JOURNALISTEN und JOURNALISTINNEN tippen oder telefonieren.

Thomas tigert durch das Büro, er sucht jemanden.

THOMAS

Uschi!

Eine robuste Frauenstimme antwortet.

USCHI

Ja?

Da kommt USCHI schon auch mit einer Tasse Kaffee um die Ecke, Mitte 50, sie hat schon fast alles gesehen, nichts wirft sie aus der Bahn.

USCHI (cont'd)

Was braucht der Herr Gerichtsreporter denn? Rechtschreibtipps?

Sie nimmt einen Schluck ihres noch rauchenden Kaffees.

(CONTINUED)

CONTINUED:

THOMAS
Ausnahmsweise nicht, du hast doch
letztes Jahr diese Reportage über die
Russenmafia gemacht?

Uschi nickt.

USCHI
Ja, suchst du einen neuen Job?

Thomas grinst.

THOMAS
Die sollen ja eine gute Krankenkasse
haben aber nein, ich bräuchte einen
Kontakt, der IEP Fall zieht weite
Kreise.

Uschi grinst.

USCHI
Hat dich dein Kollege mal wieder zu
was angestiftet?

THOMAS
Eine Hand wäscht die andere.

USCHI
Da ist dieser Kerl, ein kleiner Fisch
aber für einen Hunni gibt er dir sein
Fotoalbum. Ich mail dir seine Nummer.

Thomas nickt.

THOMAS
Danke, das hilft mir.

Uschi nimmt erneut einen Schluck und geht zu ihrem Platz.

CUT TO:

EXT. STRASSENKREUZUNG - TAG

Thomas steht alleine an einer Straßenkreuzung und schaut aus
als ob er einen James Bond Film zu viel gesehen hat.

Er schaut nervös auf die Uhr.

Dann kommt ein leger gekleideter JUNGER MANN mit tätowierten
Unterarmen von der anderen Straßenseite.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Die Ampel ist rot, man sieht Thomas die Nervosität von Weitem an.

Die Ampel schaltet auf grün, der Mann überquert die Straße.

Thomas und der Mann schütteln die Hände und der Mann gibt ihm einen USB Stick und Thomas eine 100 Euro Schein.

Der Mann verzieht sich wieder und Thomas steht wieder alleine da wie ein Ölgötze.

INT. GROSSRAUMBÜRO "DIE TAGESZEITUNG"

Thomas sitzt an seinem Computer. Er scrollt durch eine Liste von Fotos, kein Schönlinge sondern russische Kriminelle.

Er scrollt und scrollt. Immer wieder sieht er die Kriminellen vor dem selben Gebäude stehen: Eine russische Bar.

Thomas seufzt.

THOMAS
Ich hasse Feldarbeit.

EXT. RUSSISCHE BAR - ABEND

Thomas steht vor der mit russischen Schriftzeichen angeschriebenen Bar, die Gegend Schaut leicht heruntergekommen aus.

THOMAS
Der schuldet mir was.

INT. RUSSISCHE BAR

Das Innere der Bar ist nicht besser. Alt, modrig und vernebelt und voller RUSSEN die genauso auch in einem Gefängnis sitzen könnten.

Thomas setzt sich an die Bar.

Laute RUSSISCHE MUSIK dröhnt aus der Anlage.

EXT. KANZLEI VOGEL - NACHT

Benjamin verlässt die Kanzlei und steigt in seine Limousine.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Die Limousine fährt los und auf der anderen Straßenseite startet ein Auto den Motor, am Steuer der Herr mit den Lederhandschuhen.

INT. RUSSISCHE BAR

Thomas sitzt in der russischen Bar, vor ihm etliche leere Vodkagläser.

Er ist ziemlich betrunken.

EXT. BENJAMINS WOHNUNG - ABEND

Die Limousine hält vor Benjamins Wohnung. Benjamin steigt aus und begibt sich ins Haus.

Der Mann mit dem Lederhandschuh hält ebenfalls.

Das Licht in Benjamins Wohnung geht an.

INT. BENJAMINS WOHNUNG

Benjamin schreibt eine kurze Nachricht auf seinem Handy und nimmt einen Umschlag von seinem Tisch und geht Richtung Tür.

INT. GEFÄNGNISZELLE

Katharina liegt in der dunkeln Zelle. Ihr Handy vibriert. Sie liest die Nachricht und lächelt.

EXT. BENJAMINS WOHNUNG

Der Mann mit den Lederhandschuhen fährt Weg.

EXT. STRASSE VOR THOMAS' WOHNUNG - NACHT

Benjamins Limousine fährt vor Thomas Wohnung vor, Benjamin steigt aus und geht zur Tür und Klingelt.

Nichts.

Er klingelt erneut. Thomas ist nicht zu Hause.

Benjamin nimmt einen Umschlag aus seiner Jacke und steckt ihn in den Briefkasten.

Benjamin steigt zurück in die Limousine.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Doch dann -- eine UMFALLENDE MÜLLTONNE, ein betrunkenener Thomas torkelt die Straße entlang.

Benjamin steigt aus und geht auf seinen Freund zu.

BENJAMIN
Wo kommst du denn her?

THOMAS
(lallend)
Die Russen.

BENJAMIN
Was?

THOMAS
Die russische Bar... die waren nett.

Thomas fällt fast um und Benjamin greift Thomas unter die Arme und stützt ihn.

BENJAMIN
Hast du was rausgekriegt?

THOMAS
Ja....

Benjamin wartet auf eine Antwort.

BENJAMIN
Ja, was?

THOMAS
Ich vertrage keinen Vodka.

Thomas fällt um, Benjamin grinst und hilft ihm auf.

BENJAMIN
Das wird heute nichts mehr.

Mühselig versucht Benjamin Thomas Richtung Wohnung zu bugsieren.

CUT TO:

INT. ANKES WOHNZIMMER

Katharinas Schwester ANKE, ende 20, Typ Lehrerin spielt mit Martin auf dem Boden.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Sie haben Klötze die Martin umher schiebt, ein Spielzugbauernhof mit Tieren, alles was das Kinderherz begehrt.

Da KLINGELT es an der Tür.

ANKE
(zu Martin)
Wer kommt uns denn da Besuchen?

Sie steht auf und geht zur Tür.

Eine Lederhandschuh und der dazugehörige Arm schiebt sich durch die Tür.

CUT TO:

INT. BESUCHERRAUM IM GEFÄNGNIS - TAG

Katharina sitzt im Besucherraum die Tür öffnet sich und Benjamin kommt herein. Er sieht sehr mitgenommen aus.

KATHARINA
Was ist los?

Benjamin zögert.

KATHARINA (cont'd)
Was denn?

BENJAMIN
Martin, sie haben Martin.

Katharina schaut ihn ungläubig an.

KATHARINA
Was?

BENJAMIN
Gestern Abend hat ein vermummter Mann Martin entführt. Er hat Anke niedergeschlagen, aber es geht ihr gut.

Katharina ist fassungslos.

KATHARINA
Wer? Wieso?

BENJAMIN
Die Polizei arbeitet daran.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Da vibriert Benjamins Telefon.

Er schaut es an, Sein Blick friert ein. Ein Foto von Martin. Benjamin zeigt das Telefon Katharina.

Die reißt es ihm aus der Hand.

KATHARINA
Lass mich mit ihm reden!

Benjamin greift ihre Hände und versucht sie zu beruhigen.

BENJAMIN
Bleib bitte ruhig Katharina.

Katharina schaut ihn wütend an.

KATHARINA
Ruhig bleiben? Die haben meinen
Martin und ich soll ruhig bleiben?

BENJAMIN
Lass mich.

Doch sie lässt ihn nicht. Sie ruft die Nummer an. Es
KLINGELT.

Dann. KINDERSCHREIEN.

Katharina beginnt zu HEULEN:

KATHARINA
Martin! Martin!

Aufgelegt.

Eine Nachricht erscheint auf dem Telefon: *10 Millionen, 48
Stunden. Details folgen.*

Zudem erscheint ein Bild Mit Martin und einem Gewehr an
seine Schläfe.

Katharina verliert total die Fassung und bricht heulend
zusammen.

Benjamin steht auf und nimmt sie in den Arm.

KATHARINA (cont'd)
Warum nur? Was hab ich getan um das
zu verdienen?

Benjamin schüttelt den Kopf.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Nichts, es ist nicht deine Schuld und ich verspreche dir, es wird alles wieder gut.

KATHARINA

Alles wieder gut? Alles wieder gut!?! Die haben meinen Martin und halten ihm eine Waffe an den Kopf und wollen 10 Millionen die ich nicht habe....!?!

BENJAMIN

Mach dir keine Gedanken, ich regle das als erstes sollten wir die Verhandlung vorziehen. Die Entführung von Martin sollte als Beweis reichen, dass wir von einer Verschwörung ausgehen müssen.

Katharina schaut ihn mit weinenden Augen entsetzt an.

KATHARINA

Du willst Martin als Spielball verwenden?

Benjamin fasst Katharina bei den Händen und schaut sie mit ernstem Blick an.

BENJAMIN

Willst du hier raus?

Katharina ist sprachlos.

BENJAMIN (cont'd)

Dachte ich mir.

(beat)

Die Mordanklage müsste dann wohl fallengelassen werden. Leider kann ich das für die andere Anklage nicht sagen.

Katharina schüttelt den Kopf.

KATHARINA

Ich will nicht wie eine Kriegsverbrecherin klingen, aber ich hab wirklich nur Anweisungen ausgeführt.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN
Das weiß ich, doch die Dokumente
sprechen eine andere Sprache aber mir
fällt schon was ein.

Katharina drückt Benjamin fest an sich.

CUT TO:

INT. BENJAMINS BÜRO

Benjamin und Thomas sitzen in Benjamins Büro.

Benjamin gibt ihm den Umschlag von letzter Nacht und Thomas
liest das Dokument.

THOMAS
Woher hast du das?

Benjamin zuckt mit den Schultern.

BENJAMIN
Kannst du da was machen?

THOMAS
Willst du das nicht vor Gericht
verwenden?

BENJAMIN
Kann ich noch nicht.

THOMAS
Ah Okay, gestohlen.

Benjamin macht ein unschuldiges Gesicht.

BENJAMIN
Aber wenn es in der Zeitung steht
wird schon was dran sein.

Thomas nickt.

BENJAMIN (cont'd)
Und deine Recherchen gestern?

Thomas grinst und schüttelt den Kopf.

THOMAS
Außer Kater nichts gewesen aber ich
bleibe dran.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Pass einfach auf dass kein
Alkoholproblem daraus wird.

THOMAS

Ich bin Journalist, das hab ich doch
eh schon.

CUT TO:

INT. GERICHTSSAAL - TAG

Der Gerichtssaal ist voll. Der RICHTER, ein älterer Herr
horcht gespannt.

Die Besucherränge sind voll. Katharina, im Hosenanzug sitzt
im Zeugenstand. Die Staatsanwältin OSWALD, Mitte 40, verhört
sie. Katharina ist sehr angespannt.

Benjamin hört zu. Er schaut sehr locker aus.

OSWALD

Frau Krämer, erzählen sie uns doch
von Ihrer anstehenden Scheidung.

KATHARINA

Da gibt es nicht viel zu sagen. Mein
Mann hat ohne mich zu informieren die
Scheidung eingereicht. Ich habe erst
vor Kurzem davon erfahren.

OSWALD

Das widerspricht aber ihrer Aussage
gegenüber der Polizei.

Katharina nickt.

KATHARINA

Ja, das war ein Fehler. Ich habe mich
geschämt.

OSWALD

Geschämt? War es nicht eher, dass sie
nicht schuldig erscheinen wollten?
Ihr Mann wollte Unterhalt und das
alleinige Sorgerecht für ihren Sohn.
Für mich klingt das nach einem guten
Motiv.

Katharina wirkt zusehends nervöser.

INT. RUSSISCHE BAR - TAG

Thomas betritt erneut die russische Bar. Am Tag schaut das Loch noch viel schlimmer aus.

Er setzt sich an die Bar.

Der BARKEEPER kommt zu ihm rüber.

BARKEEPER
(mit russischem
Akzent)

Vodka.

Thomas schüttelt den Kopf und schiebt eine 100 Euro Note über den Tresen.

THOMAS
Wasser und ein paar Auskünfte.

INT. GERICHTSSAAL - TAG

Katharina, im Hosenanzug sitzt immer noch im Zeugenstand. Benjamin verhört sie.

Oswald scheint jedes Wort von Benjamin mitzuschreiben.

BENJAMIN
Frau Krämer, schildern sie uns den
besagten Morgen.

Katharina ist nervös sie antwortet aber bestimmt.

KATHARINA
Der schlimmste Tag meines Lebens. Ich
wachte auf und sah das Blut meines
toten Ehemannes.

BENJAMIN
Wie erklären sie sich das blutige
Messer.

KATHARINA
Wer auch immer Bernhard umgebracht
hat, will die Tat mir anhängen.

BENJAMIN
Haben Sie eine Idee wer ihnen und
ihrer Familie so etwas antun könnte.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Ich habe nicht nur meinen Mann sondern auch meinen Job verloren und mein ehemaliger Arbeitgeber hat eine Hetzkampagne gegen mich gestartet.

BENJAMIN

Ihr Arbeitgeber war IEP?

Katharina nickt.

KATHARINA

Ja, sie werfen mir vor illegale Geschäfte gemacht zu haben.

Benjamin nimmt eine Zeitung vom Tisch und gibt sie Katharina.

BENJAMIN

Deals wie diesen hier?

Es handelt sich um Thomas' Artikel: "Beweise für illegale Machenschaften bei IEP". In großen Lettern ist zudem zu erkennen: "Verbindungen zu organisierter Kriminalität."

Katharina nickt.

KATHARINA

Ja.

BENJAMIN

Sie glauben also dass IEP für den Mord verantwortlich ist.

Katharina schüttelt den Kopf.

KATHARINA

Nein aber was ist mit denen die abgezockt wurden? Vielleicht wollen sich die rächen.

BENJAMIN

Sie denken also, dass vergraulte Geschäftspartner zu solchen Methoden greifen würden.

KATHARINA

Ja, einige sind dazu fähig.

BENJAMIN

Frau Krämer, können sie uns sagen wo ihr Sohn ist.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Katharina schüttelt den Kopf und wirkt nun etwas aufgelöster.

KATHARINA
Nein. Er wurde entführt.

Ein RAUNEN geht durch den Gerichtssaal.

BENJAMIN
Entführt? Von wem?

KATHARINA
Die Polizei hat, genau wie im Mord,
noch keine genauen Anhaltspunkte.

Benjamin nimmt ein paar Zettel vom Tisch. Er geht zum Richter und gibt ihm die Zettel, zuoberst das Foto von Martin.

BENJAMIN
Gestern nahm der Entführer Kontakt
auf. Die Polizei wurde umgehend
informiert. Leider tapen sie noch im
Dunkeln.

Der Richter studiert die Zettel. Er scheint Mitleid mit Katharina zu haben.

RICHTER
Frau Krämer, sie haben also ihren
Ehemann verloren und ihr Sohn wurde
entführt und sie sitzen hilflos im
Gefängnis?

Katharina nickt und eine Träne kullert ihr über die Backe.

KATHARINA
Ja.

EXT. GERICHT

Benjamin und Katharina verlassen das Gerichtsgebäude. Katharina ist sichtlich gelöst und auch Benjamin hält ein Lächeln im Gesicht.

Sie werden von JOURNALISTEN und FOTOGRAFEN belagert doch sie bahnen sich einen Weg durch die Menschenmenge.

BENJAMIN
Kein Kommentar.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Er muss sich etliche Male wiederholen bis sie in die Limousine einsteigen können.

INT. LIMOUSINE

Benjamin und Katharina sitzen in der Sicheren Limousine. Die Menschenmenge draußen scheint sehr fern zu sein.

Die Limousine fährt los.

Katharina dreht sich zu Benjamin. Sie sieht sehr Dankbar aus.

BENJAMIN

Es ist noch nicht vorbei. Wir haben noch nicht gewonnen und ich bezweifle das IEP und die Russen auch so schnell zu überzeugen sind.

KATHARINA

Und Martin?

BENJAMIN

36 Stunden sind um. Ich denke wir werden bald etwas hören.

KATHARINA

Und das Geld?

BENJAMIN

...ist schon gut. Mach dir keinen Kopf.

KATHARINA

Sicher?

Benjamin nickt.

Sie nimmt Benjamins Hand und drückt sie zärtlich.

Benjamin lächelt.

EXT. HOTEL

Die Limousine fährt vor einem Luxus Hotel vor. Katharina und Benjamin steigen aus und gehen hinein.

INT. HOTEL FLUR

Katharina und Benjamin gehen durch einen langen Gang, Zimmer an Zimmer.

Benjamin nimmt eine Keycard aus seiner Jacke und öffnet eine Tür.

INT. HOTELSUITE

Benjamin und Katharina betreten eine schöne Hotel Suite. Gediegen eingerichtet mit Wohnzimmer und 2 Schlafzimmern.

BENJAMIN

Ich hoffe das ist zu deiner Zufriedenheit.

KATHARINA

Definitiv besser als die Zelle.

Benjamin grinst.

BENJAMIN

Die Vollpension sollte hier auch besser sein. Du kannst so lange hier bleiben wie du willst.

KATHARINA

Hoffentlich nicht all zu lange. Ich hoffe dieser Albtraum ist bald vorbei.

BENJAMIN

Du stehst das durch.

Dann vibriert das Telefon.

Benjamin holt es sofort aus seiner Jackentasche.

KATHARINA

Der Entführer?

Benjamin nickt.

BENJAMIN

Ist besser wenn du hier bleibst.

Katharina schüttelt den Kopf.

KATHARINA

Ich sitz doch nicht hier rum und dreh Däumchen.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Benjamin packt sie an den Schultern.

BENJAMIN

Und was Gedenkst du dort zu tun? Die Polizei denkt immer noch, dass du schuldig bist und die sollen sich auf den Entführer und nicht dich konzentrieren.

KATHARINA

Aber Martin braucht mich.

BENJAMIN

Ja, aber hier in Sicherheit.

Katharina nickt und setzt sich aufs Bett.

BENJAMIN (cont'd)

Ich und die Polizei werden nicht ruhen bevor Martin nicht bei dir ist.

KATHARINA

Ich würde mir nie verzeihen wenn ihm was passiert. Ist alles meine Schuld.

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN

Denk sowas ja nicht. Es ist nicht deine Schuld.

KATHARINA

Wir wissen beide, dass das nicht ganz richtig ist.

Benjamin zuckt mit den Schultern.

CUT TO:

INT. LIMOUSINE - TAG

Benjamin sitzt in seiner fahrenden Limousine. Neben ihm ein Koffer, das Lösegeld.

In seinem Ohr steckt ein Knopf, er ist verkabelt.

BENJAMIN

Und sie sind sicher das das klappt Herr Bergmann.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BERGMANN (V.O.)
(über Funk)
Einfach ruhig bleiben...

INT. ÜBERWACHUNGSWAGEN

Bergmann und zwei andere POLIZISTEN sitzen in einem Überwachungswagen voller Bildschirme.

Fast schon Klischeehaft schlürfen sie Kaffee.

BERGMANN
...sie kriegen dass schon hin.

EXT. PARK

Die Limousine fährt bei einem kleinen Park vor. Bäume ein paar Sitzbänke und ein Teich.

Benjamin steigt mit dem Koffer aus der Limousine aus und geht ruhig zu einer Sitzbank und setzt sich.

Er wartet. Ein paar Enten schwimmen im See, einige Kinder füttern diese.

Dann setzt sich ein MANN, Mitte 20, unerfahren und sehr nervös, neben Benjamin auf die Sitzbank.

MANN
(mit russischem
Akzent)
Geld?

Benjamin packt den Koffer und hält ihn fest.

BENJAMIN
Zuerst den Jungen!

Der Mann schüttelt den Kopf.

MANN
Geld, dann Junge.

BENJAMIN
Und woher weiß ich dass sie sich an die Abmachung halten?

MANN
Junge in Kofferraum, Auto auf Parkplatz. Weißer Lieferwagen.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN
(sehr unnatürlich)
Weißer Lieferwagen, Kofferraum.

Der Russe wird stutzig.

MANN
Warum Wiederholung?

Benjamin wird nervös.

Der Mann greift nach dem Koffer.

MANN (cont'd)
Geld oder der Junge stirbt wie sein
Vater.

Benjamin lächelt.

BENJAMIN
Jackpot! Haben sie das?

BERGMANN (V.O.)
Ja, klar und deutlich. Zugriff, ich
wiederhole, Zugriff.

Der Mann schaut verdutzt und greift nach seiner Pistole.

Benjamin erschrickt und duckt sich. Der Mann packt den
Koffer und rennt los.

Ein SCHUSS.

Treffer, der Mann sackt tot zu Boden

Die Polizisten kommen hinter den Bäumen hervor.

Benjamin steht auf und lässt alles liegen und rennt zum
Parkplatz.

PARKPLATZ

Auf dem Parkplatz steht ein weißer Lieferwagen.

Benjamin reißt die Tür auf.

Verstörter Martin, von der Sonne geblendet blinzelt Benjamin
entgegen.

CUT TO:

INT. HOTELSUITE

Benjamin mit Martin im Arm betritt die Suite.

Katharina ist außer sich vor Freude und beginnt vor Freude zu weinen.

Sie nimmt Martin und knuddelt ihn. Auch Martin freut sich seine Mama zu sehen.

Benjamin lächelt.

Katharina geht auf Benjamin zu und umarmt ihn.

Sie drückt ihm einen Kuss auf den Mund.

Benjamin nimmt einen Schritt zurück, damit hat er nicht gerechnet.

KATHARINA

Tut mir leid ich wollte nicht...

BENJAMIN

Schon gut, kam nur ein wenig überraschend aber ich denke wir sollten...

KATHARINA

Natürlich, entschuldige...

Benjamin schüttelt den Kopf und nimmt ihre Hand.

BENJAMIN

Nein, das meinte ich nicht.

Er lächelt.

BENJAMIN (cont'd)

Glaub mir, nichts würde ich lieber aber lass uns die Sache zuerst zu Ende bringen. Du bist jetzt sehr emotional und ich möchte das nicht ausnutzen.

KATHARINA

Blendet dein Heiligenschein eigentlich in der Nacht?

Benjamin grinst und gibt ihr einen Kuss auf die Wange.

BENJAMIN

Nur beim Einschlafen.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Katharina grinst und küsst Martin auf die Stirn.

KATHARINA
Wer war der Entführer?

BENJAMIN
Wie wir vermuteten ein Russe, ich
vermute aber, dass er nur ein kleiner
Fisch war, ein Strohmann, angeheuert
für diesen Job.

KATHARINA
Haben sie ihn schon verhört?

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN
Er hat eine Pistole gezogen und auf
mich gezielt, da hat ihn die Polizei
erledigt.

KATHARINA
Oh mein Gott, geht es dir gut?

Benjamin nickt.

BENJAMIN
Alles Okay, nichts passiert aber es
war definitiv das letzte Mal, dass
ich Lösegeld übergeben habe.

KATHARINA
Und wie geht es jetzt weiter?

BENJAMIN
Sie durchsuchen das Haus des
Entführers und ich will ja nicht zu
viel versprechen aber...

KATHARINA
Aber was?

BENJAMIN
Ein Kontakt bei der Polizei sagt, sie
hätten Beweise für den Mord an
Bernhard gefunden.

Katharina schaut ungläubig.

KATHARINA
Du meinst?

Benjamin nickt.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Ja, seine Wohnung ist voller Beweise die ihn mit dem Mord an Bernhard in Verbindung bringen.

KATHARINA

Der Prozess?

BENJAMIN

Wenn es stimmt, reine Formsache.

Katharina umarmt Benjamin erneut.

KATHARINA

Endlich, endlich!

BENJAMIN

Freu dich nicht zu früh.

KATHARINA

Der andere Prozess?

BENJAMIN

Ja, laut meiner Sekretärin hat die Staatsanwältin Kistenweise belastendes Material geschickt.

KATHARINA

Aber wird haben doch die Dokumente von der Cloud?

BENJAMIN

Schon aber da ist leider nicht genug, dass sie belastet, ehrlich gesagt haben Thomas Artikel und ein belastendes Dokument.

KATHARINA

Reicht das?

Benjamin seufzt.

BENJAMIN

Könnte eng werden.

KATHARINA

Ich vertraue dir.

BENJAMIN

Vertrauen ist gut aber eine Trumpfkarte wäre schon was.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA
Eine Trumpfkarte?

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN
Willst du nicht wissen.

CUT TO:

EXT. IEP FIRMENGEBÄUDE - NACHT

Das IEP Firmengebäude ist dunkel.

Ein schwarz gekleideter Mann mit Lederhandschuhen schleicht um das Gebäude.

Zum ersten Mal sehen wir sein Gesicht. Er ist etwa 40, sehr gepflegt aber mit einem Gesicht das schon einiges erlebt hat.

Er verschafft sich durch ein Fenster Zutritt zum Gebäude.

INT. IEP SERVERRAUM

Die vielen Server im Serverraum SUMMEN um die Wette.

Der Mann mit den Lederhandschuhen macht sich an einem Terminal mit den Daten vertraut und kopiert sie auf eine portable Festplatte.

CUT TO:

INT. RUSSISCHE BAR - NACHT

Thomas sitzt erneut in der russischen Bar, statt eines Glases Vodka hat er aber ein Glas Wasser.

Die gleich, laute RUSSISCHE MUSIK dröhnt aus der Anlage.

Er schaut in der Bar umher und an der Wand hängt ein Foto des Entführers, das ihn mit anderen Russen zeigt. Der Barkeeper gibt Thomas ein Signal.

Thomas Blick wendet sich einem JUNGEN RUSSEN am Tisch nebenan zu.

Thomas gibt dem Barkeeper ein Signal und erhält eine Flasche Vodka.

(CONTINUED)

CONTINUED:

Er steht auf und setzt sich zu dem JUNGEN RUSSEN an den Tisch und schenkt ihm ein.

Sie beginnen zu plaudern.

INT. GERICHTSSAAL - TAG

Benjamin steht im Gerichtssaal. Vorsitz hat die Richterin vom Solarfall.

Der Gerichtssaal ist bis auf den Letzten Platz mit Zuschauern und Anwälten gefüllt.

Katharina sitzt am Tisch der Verteidigung und hört gespannt zu.

Im Zeugenstand sitzt ein älterer, sehr unsympathischer Herr, BRAUN, der Vorsitzende von IEP.

BENJAMIN

Herr Braun, in ihrer Rolle als Vorsitzender von IEP hatten sie nie etwas mit den Akquirierungen zu tun?

Braun schüttelt den Kopf.

BRAUN

Nein, die waren Voll und Ganz in der Kompetenz von Frau Krämer.

BENJAMIN

Also Frau Krämer hat über alle diese Deals alleine entschieden, ohne Rücksprache mit der Chefetage zu halten?

Braun nickt.

BRAUN

Ja, sie hatte totale Autonomie. Leider hat sie diese zum Nachteil der Firma ausgenutzt.

BENJAMIN

Können sie das etwas genauer erklären?

(CONTINUED)

CONTINUED:

BRAUN

Ich möchte hier keine Firmengeheimnisse verraten aber ich denke die Probleme mit der Solarfirma und einige der Deals in Russland sollten Beweise genug sein um Frau Krämer für schuldig zu befinden.

Die Richterin räuspert sich.

RICHTERIN

Wer schuldig ist entscheide ich Herr Braun und nicht sie.

Benjamin schmunzelt.

BENJAMIN

Herr Braun, wie viel Gewinn hat Frau Krämer für die Firma gemacht.

Braun räuspert sich.

BRAUN

Genaue Zahlen sind mir keine bekannt.

Benjamin holt einen Zettel vom Tisch und händigt ihn Braun.

BENJAMIN

Vielleicht hilft ihnen dass. Eine Liste aller Geschäfte in die Frau Krämer in den letzten 3 Jahren involviert war. Herr Braun, kann diese Liste ungefähr Stimmen?

Braun nickt.

BENJAMIN (cont'd)

Von wie viel Gewinn reden wir?

BRAUN

Mehrere Milliarden Euro.

BENJAMIN

Herr Braun, sie wollen uns also weiß machen, dass Frau Krämer alleine für Geschäfte im Wert von mehrerer Milliarden verantwortlich war ohne je Rücksprache mit ihnen oder anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten zu haben?

Braun zögert.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BRAUN

Frau Krämer hatte die Kompetenzen und hat völlig unabhängig von der Geschäftsleitung gehandelt.

Benjamin holt ein anderes Dokument vom Tisch und händigt es dem Zeugen.

BENJAMIN

Herr Braun, können sie uns bitte diese Email vorlesen. Die markierte Stelle reicht vollkommen.

Braun schaut nervös zu seinen Anwälten.

RICHTERIN

Herr Braun?

Braun beginnt zu lesen.

BRAUN

Da der Deal grenzwertig aber auch sehr lukrativ ist, Schlage ich vor für den Fall der Fälle auf Nummer Sicher zu gehen und das ganze in Frau Krämers Namen abzuwickeln. So können wir gewährleisten Notfalls alle Verantwortung abzustreiten.

Ein RAUNEN geht durch den Saal.

Katharina schmunzelt mit Genugtuung.

BENJAMIN

Keine weiteren Fragen.

Benjamin setzt sich auf seinen Stuhl. Katharina lehnt zu ihm und flüstert ihm ins Ohr.

KATHARINA

Wo hast du das jetzt her?

Benjamin grinst.

BENJAMIN

Sagen wir einfach Wikileaks hat neuen Dokumente und einen neuen Sponsor bekommen.

Katharina schaut ihn besorgt an.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Das kommt doch raus und dann kriegst du Probleme.

Benjamin zuckt mit den Schultern.

BENJAMIN

Manchmal muss man Prioritäten setzen.

Katharina lächelt.

INT. MIETWOHNUNG DES ENTFÜHRERS

Eine mit gelbem Polizeiband und Siegel abgesperrte Tür öffnet sich.

Thomas huscht in die heruntergekommene Wohnung. Überall Dreck, am Boden an den Wänden.

Keine Möbel, nur eine Matratze. Schmutziges Geschirr steht auf einer Holzkiste. Spaghetti.

Leere Alkoholflaschen liegen überall herum.

An der Wand kleben Bilder. Katharina, Bernhard, Martin, das Haus.

Am Boden unter den Fotos liegen Spaghettireste. Thomas schaut sich die wand genauer an.

Er hebt ein Foto. Dahinter ein Saucenfleck.

THOMAS

Hmmm.

EXT. GERICHT - TAG

Benjamin und Katharina stehen vor dem Gerichtsgebäude. Kameras und Mikrophone auf sie gerichtet.

BENJAMIN

Es hat sich heute einmal mehr gezeigt, dass unser Rechtssystem funktioniert.

Benjamin genießt das Rampenlicht sichtlich. Katharina weniger.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN (cont'd)
Die üblen Machenschaften eines
Großkonzerns, der Familien zerstört
und der Welt saubere Energie
vorenthält konnten gestoppt werden.

Benjamin greift Katharina an die Schultern.

BENJAMIN (cont'd)
Dank meiner Mandantin hat die
Staatsanwaltschaft die Perfekte
Zeugin um IEP gründlich zu
untersuchen und alle Verfehlungen
Publik zu machen.

Eine REPORTERIN stellt eine Frage.

REPORTERIN
Herr Vogel, ihre Mandantin ist immer
noch wegen Mordes angeklagt, hat ihre
Kooperation mit den Behörden mit
diesem Fall etwas zu tun?

Benjamin schaut zu Katharina, antwortet dann aber.

BENJAMIN
Normalerweise geben ich keine
Statements zu laufenden Verfahren
aber ich werde in diesem Fall eine
Ausnahme machen.

(Pause)

Die Polizei hat neuen Beweise im
Mordfall und Frau Krämer wird
demnächst in allen Belangen
freigesprochen. Frau Krämer und Ihre
Familie sind das Opfer eines
verwirrten Einzeltäters geworden,
dessen Taten nichts mit dem heutigen
Verfahren zu tun haben.

Katharina knirscht mit den Zähnen, Benjamin bemerkt dies.

BENJAMIN (cont'd)
Keine weiteren Fragen.

Er nimmt Katharina bei der Hand und sie bahnen sich einen
Weg zur Limousine.

INT. LIMOUSINE

Benjamin und Katharina sitzen nebeneinander in der
Limousine.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Alles Okay?

KATHARINA

Frag mich das ein anderes mal, aber ich werde wohl nie ganz klar damit kommen.

Benjamin nickt.

BENJAMIN

Tut mir leid, ist sicher nicht das was wir wollten aber eine Verschwörung dieser Größenordnung ist beinahe unmöglich zu Beweisen.

KATHARINA

Ich weiß, ist trotzdem furchtbar zu wissen, dass die wirklichen Verantwortlichen an Bernhards Mord immer noch auf freiem Fuß sind und es auch bleiben werden.

Benjamin greift nach ihrer Hand.

BENJAMIN

Wenigstens bist du frei und IEP wird niemanden so wie dich behandeln. Soviel steht fest.

Katharina nickt und lächelt sogar ein wenig.

KATHARINA

Wenigsten die haben bekommen was sie verdient haben.

CUT TO:

INT. NACHRICHTEN IM FERNSEHEN

Eine NACHRICHTENSPRECHERIN im Studio.

SPRECHERIN

Herber Schlag für den Energiekonzern IEP. Nachdem sich die Geschäftsleitung vor Gericht verantworten musste sind nun Dokumente bei Wikileaks aufgetaucht die ein schlechtes Licht auf die Geschäftsgebaren des größten europäischen Energiekonzerns werfen.

(MORE)

(CONTINUED)

CONTINUED:

SPRECHERIN (cont'd)
Die Staatsanwaltschaft hat weitere
Untersuchungen angeordnet und nach
Angaben von Experten steht eine
Zerschlagung des Konzerns bevor.

INT. GROSSRAUMBÜRO "DIE TAGESZEITUNG" - ABEND

Thomas schaltet den Fernseher auf stumm. Er sitzt an seinem
Schreibtisch und brühtet über Dokumenten.

Er hat den Polizeibericht zur Entführung von Martin vor
sich.

Fotos aus der Wohnung des Täters zeigen Bilder von
Katharinas Familie und Pläne des Hauses.

Thomas schüttelt den Kopf.

THOMAS
(zu sich selbst)
Nein, das macht keinen Sinn, dass
trau ich ihm nicht zu.

Im Hintergrund sieht man einen NACHRICHTENSPRECHER im
Fernsehen.

Thomas schaltet auf LAUT.

SPRECHERIN
Die drohende Zerschlagung von IEP hat
auch Auswirkungen auf die Börse. Die
IEP Aktie befindet sich
erwartungsgemäß auf Talfahrt... .

Thomas lauscht gespannt sein Blick schweift jedoch über
seinen Schreibtisch und auf die Schlagzeilen und Artikel der
letzten Wochen.

"Riesenabfindung in Solarfall"

"Mord im Villenviertel"

"Bauernopfer eines Großkonzerns?"

"IEP wird zerschlagen"

(CONTINUED)

CONTINUED:

SPRECHER

... Die Anleger sind erwartungsgemäß sehr beunruhigt, die anderen Anbieter von Energie freuen sich jedoch über Rekordgewinne und mit ihnen einige glückliche Anleger die von den aktuellen Ereignissen profitieren.

Dann fällt sein Blick auf die Einladung zum Klassentreffen.

CUT TO:

EXT. BENJAMINS WOHNUNG

Thomas steht vor Benjamins Wohnung. Sie ist hell erleuchtet. Er KLINGELT.

Benjamin öffnet die Tür.

BENJAMIN

Hallo Thomas was...

Thomas, total cool:

THOMAS

Wir müssen reden.

Benjamin schaut überrascht.

BENJAMIN

Worüber?

THOMAS

Das Klassentreffen, der Mord, die Entführung, die Probleme bei IEP. Such dir was aus.

Benjamin seufzt und nickt.

BENJAMIN

Komm rein.

Benjamin geht schon vor. Thomas zögert, tritt dann aber ein.

INT. BENJAMINS WOHNUNG

Benjamin und Thomas sitzen in den Ledersesseln. Beide haben einen Whisky in der Hand.

(CONTINUED)

CONTINUED:

THOMAS

Ich weiß, dass die Russen und der Entführer nicht echt waren.

Benjamin nimmt einen Schluck.

THOMAS (cont'd)

Bei Bernhard dem Ehemann bin ich auch auf was ganz interessantes gestoßen.

Benjamin stellt sein Glas hin und füllt es auf.

THOMAS (cont'd)

Der war wohl ein echter Arsch. Affären über Affären. Meistens 18 Jährige Studentinnen mit großem Vorbau.

Und ein weiterer großer Schluck für Benjamin.

THOMAS (cont'd)

Was der Mörder wahrscheinlich nicht wusste. Die aktuelle Affäre war gar keine. Ausnahmsweise keine Studentin. Keine 18, sondern 28, Modedesignerin und verliebt. Sie in ihn und er in sie.

Thomas nimmt einen großen Schluck.

THOMAS (cont'd)

Er betrog Katharina schon seit einiger Zeit mit ihr. Mit einer Frau die nicht 60h arbeitete, die Zeit für die eigenen Kinder gehabt hatte. Die einen Narren an Martin gefressen hatte. Und vor allem: Die nicht für IEP, dem Monsanto unter den Energiekonzernen arbeitete. Er wollte eine einfache normale Familie.

BENJAMIN

Ist das alles?

Thomas schüttelt den Kopf.

Er holt seine Handy heraus und spielt ein Video ab. Es zeigt eine knapp 30 Jährige FRAU. Sie spricht mit zitternder Stimme.

(CONTINUED)

CONTINUED:

FRAU (AUF ANDY)
Wir haben uns geliebt, er wollte
seine Arbeitssüchtige Frau verlassen
und mit Martin zu mir ziehen. Ich
habe mich so darauf gefreut.

Thomas stoppt das Video.

BENJAMIN
Und?

Thomas spult etwas vor.

FRAU (AUF HANDY)
Und da war dieser Mann, er bot mir
100'000 Euro wenn...

Benjamin seufzt.

BENJAMIN
Okay das reicht.

Thomas packt sein Handy ein und nimmt einen Schluck.

BENJAMIN (cont'd)
Bist der besserer Journalist als ich
gedacht habe.

THOMAS
Keine Beleidigungen, ich bin hier und
nicht bei der Polizei.

BENJAMIN
Du weißt sicher auch das Bernhard
die letzten 3 "Abenteuer" zu einer
Abtreibung überredet hat, anonyme
Stipendien inklusive.

THOMAS
Du machst echt einen auf moralisch
überlegen?

Benjamin schüttelt den Kopf.

BENJAMIN
Nein sicher nicht, aber sind uns doch
einig dass er schlimmeres verdient
hätte.

THOMAS
Und IEP?

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Die erst recht. Ich hatte IEP schon lange im Visier, hab deswegen auch den Solarfall angenommen und als sich diese Möglichkeit ergab da habe ich die Chance genutzt.

Thomas schaut ihn etwas ungläubig an.

THOMAS

Wie viel hast du verdient?

Benjamin grinst.

BENJAMIN

Die 2.5 Milliarden.

Thomas schüttelt den Kopf. Unfassbar.

THOMAS

Ich hab auch beim Okay des Klassentreffens angerufen. Rate mal wer der anonyme Hauptsponsor war?

BENJAMIN

Klatschtanten.

THOMAS

Die Entführung?

Benjamin seufzt.

BENJAMIN

Ist das jetzt noch wichtig?

THOMAS

Ich wollte es nur aus deinem Mund hören.

BENJAMIN

Wie bist du drauf gekommen.

THOMAS

Gute alte Recherche aber ausschlaggebend war die Wohnung des "Entführers" und meine Besuche in meiner neuen Lieblingsbar. Das gepaart mit meinen quasi von dir diktierten Schlagzeilen, naja, ich bin ja vielleicht dumm aber nicht blöd.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

War es falsch dich auszunutzen? Hast ja auch davon profitiert.

THOMAS

Schon gut, die Ausgaben gingen Weg wie warme Brötchen.

(Pause)

Aber hast du keine Angst, dass sie dahinter kommt?

Benjamin nimmt einen großen Schluck aus seinem Glas.

BENJAMIN

Nicht wirklich. Sie ist ja sehr intelligent, aber auch sehr romantisch.

Thomas grinst.

THOMAS

Aber am meisten interessiert mich das wieso, wieso all das?

BEN

Spielt das eine Rolle?

THOMAS

Nur wenn du Wert darauf legst dass diese Geschichte keine Schlagzeilen macht.

Benjamin steht auf, geht zur Kommode und holt ein altes Fotoalbum raus.

Er schlägt ein Bild aus seiner Schulzeit auf, wir sehen eine fetten jungen Benjamin.

BENJAMIN

Erinnerst du dich noch an den hier.

Thomas nickt.

BENJAMIN (cont'd)

Ihre Abfuhr damals...

THOMAS

Rache?

Benjamin schüttelt den Kopf.

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

...hat mich zu dem gemacht was ich heute bin. Ich muss ihr dankbar sein.

THOMAS

Du liebst sie wirklich.

Benjamin nickt und lächelt.

BENJAMIN

Nie eine andere.

Thomas schüttelt den Kopf, schnaubt und grinst.

THOMAS

Reichlich viel Terror um die große Liebe zu erobern. Probier es das nächste mal mit einem Strauß Rosen.

Thomas trinkt sein Glas aus und steht auf.

BENJAMIN

Du gehst schon?

Thomas nickt.

THOMAS

Ja, hab im Büro alles liegen gelassen.

BENJAMIN

Und? Gehst du zur Polizei? Zu Katharina?

Thomas schüttelt den Kopf.

THOMAS

Einer der Vorteil ein Alkoholiker zu sein, man wird moralisch sehr flexibel. Besonders bei seinen besten Freunden, Schra gstrich Milliardärs-Hurensohn, Schra gstrich Psychopathen.

BENJAMIN

Danke.

THOMAS

Ich habe zu Danken.

BENJAMIN

Wofür?

(CONTINUED)

CONTINUED:

Thomas grinst.

THOMAS

Meine Zeitung kriegt doch demnächst
einen neuen Besitzer der einen neuen
Cheferdaktor einsetzt.

Benjamin nickt.

BENJAMIN

Sonst noch was?

Thomas schüttelt den Kopf.

THOMAS

Viel Glück mit Katharina, sie kann
es brauchen.

Sie geben sich die Hände.

Thomas geht zur Tür und verlässt die Wohnung.

Benjamin schaut durchs Fenster wie Thomas die Straße entlang
geht.

CUT TO:

INT. RESTAURANT

Benjamin, Katharina und Martin sitzen in einem noblen
Restaurant. Martin ist sehr ruhig und Benjamin und
Katharina, beide in bester Abendgarderobe unterhalten sich
angeregt.

KATHARINA

Ich bin froh, dass dieser Alptraum
endlich zu Ende ist.

BENJAMIN

Ja, alle Anklagen sind offiziell
fallengelassen. Du bist wieder eine
freie Frau.

Katharina schaut ein wenig wehmütig zu Martin.

KATHARINA

Eine alleinerziehenden arbeitslose
Witwe bin ich.

BENJAMIN

Eine junge, hübsche, arbeitslose
alleinerziehenden Witwe.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA

Das ist nicht unbedingt was man sich mit Mitte 30 wünscht.

BENJAMIN

Man kriegt nicht immer was man sich wünscht, oft nicht mal das was man eigentlich verdienen würde aber man muss das beste aus der Situation machen.

KATHARINA

Du hast glaub einen Glückskeks verschluckt.

Benjamin grinst.

BENJAMIN

Immer noch so fies und schnippisch wie damals.

KATHARINA

Ich war nie schnippisch. Gemein hin und wieder.

BENJAMIN

Da werde ich vorsichtshalber mal nicht widersprechen.

Er hebt sein Glas und prostet Katharina zu.

BENJAMIN (cont'd)

Aber manchmal haben all die Rückschläge auch eine gute Seite.

Benjamins Handy vibriert. Er schaut kurz auf die Meldung und antworte.

KATHARINA

Gibt es ein Problem.

Benjamin schüttelt den Kopf und grinst.

BENJAMIN

Nein, nur was von der Arbeit. Manchmal denke ich, ich sollte mich Frühpensionierung lassen und mich irgendwo auf einer tropischen Insel niederlassen.

KATHARINA

In deinem Alter?

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN

Das Leben ist kurz und man weiß nie.

Martin ist in seinem Kindersessel eingeschlafen.

Benjamin zeigt auf ihn.

BENJAMIN (cont'd)

Ich glaub da muss einer ins Bett.

Katharina nickt.

KATHARINA

Sorry.

BENJAMIN

Schon gut, nach den Anstrengungen der letzten Zeit ist eine frühe Bettruhe auch für mich eine gute Idee.

Er signalisiert dem Kellner zu kommen.

INT. HOTEL FLUR

Benjamin und Katharina gehen gemeinsam den Flur entlang. Martin schläft friedlich in Benjamins Armen.

Katharina öffnet die Tür zur Suite.

INT. HOTELSUITE

Die drei betreten die Suite, sie sehen aus wie eine zufriedene Familie.

MARTINS ZIMMER

Benjamin trägt Martin in sein Zimmer und legt ihn vorsichtig ins Bett.

Katharina beobachtet das Ganze von der Tür aus.

SUITE

Benjamin kommt aus dem Zimmer heraus.

BENJAMIN

Er schläft tief und fest.

Katharina schließt die Tür zu Martins Zimmer.

(CONTINUED)

CONTINUED:

KATHARINA
Ich glaub Martin mag dich.

BENJAMIN
Bin selbst überrascht wie talentiert
ich mit Kindern bin.

Katharina lächelt.

KATHARINA
Ein Naturtalent.

Benjamin geht langsam zur Tür.

BENJAMIN
Ich mach mich dann auf den Heimweg.

Katharina versperrt ihm den Weg.

KATHARINA
Nein, tust du nicht.

Sie umarmt ihn, küsst ihn sinnlich auf den Mund und schiebt
ihn Richtung Schlafzimmer.

KATHARINA (cont'd)
Ich hab eine bessere Idee.

SCHLAFZIMMER

Benjamin liegt auf dem Bett. Katharina zieht ihre Bluse aus
und stürzt sich auf ihn.

KATHARINA
Du hast lange genug gewartet.

BENJAMIN
Bist du sicher?

KATHARINA
Widerspruch mir einfach nicht.

Benjamin lächelt und küsst sie.

BENJAMIN
Ich liebe dich.

KATHARINA
Ich weiß.

Katharina zerrt Benjamin ins Bett und fällt über ihn her.

INT. HOTEL SUITE SCHLAFZIMMER - MORGEN

Katharina liegt im Bett. Benjamin ist schon aufgestanden und zieht sich an.

Er ist fast fertig als Katharina aufwacht.

Sie ist nackt aber die Decke verhüllt die wichtigsten Stellen.

Sie lächelt Benjamin an.

KATHARINA

Guten morgen.

Benjamin wirft ihr einen liebevollen Blick zu.

BENJAMIN

Guten morgen.

Katharina schaut ihn lasziv an.

KATHARINA

Warum bist du schon angezogen? Kein Frühsport? Wir wollen doch nicht dass du wieder fett wirst.

BENJAMIN

Gemein und verlockend aber ich muss leider noch schnell ins Büro.

KATHARINA

Arbeiten?

Benjamin schüttelt den Kopf und grinst.

BENJAMIN

Nein, Geschäftsauflösung.

Katharina schaut ihn mit großen Augen an.

KATHARINA

Du löst deine Kanzlei auf?

Benjamin nickt.

BENJAMIN

Ich hab da diese Arbeitslose Frau mit einem kleinen Kind kennengelernt und da ich ja genug Geld habe, möchte ich soviel Zeit mit den beiden verbringen wie es nur irgendwie geht.

(MORE)

(CONTINUED)

CONTINUED:

BENJAMIN (cont'd)

Ich hab ihr zwar noch nichts davon gesagt, aber manchmal muss man was riskieren.

Katharina ist überglücklich.

KATHARINA

Wenn sie keine totale Idiotin ist hast du gute Chancen.

Benjamin strahlt.

BENJAMIN

Ich bin zuversichtlich aber das heißt, dass du packen solltest?

KATHARINA

Packen?

BENJAMIN

Ja, ich brauch doch dieses Zimmer für sie.

Katharina spielt mit.

KATHARINA

(künstlich erschrocken und enttäuscht)

Und ich und Martin?

BENJAMIN

Ich kenn da eine kleine Insel. Nur Sand, Palmen und Sonnenschein.

Katharina lächelt.

KATHARINA

Wie lange?

BENJAMIN

Wann wird Martin eingeschult?

Katharina springt auf und umarmt Benjamin. Sie küsst ihn innig und zerrt in Richtung Bett.

BENJAMIN (cont'd)

Okay, aber nur 10 Minuten, sonst verpassen wir den Flug.

CUT TO:

EXT. HOTEL

Benjamin verlässt das Hotel. Seine Limousine wartet schon. Der FAHRER hat ihm sogar die Tür geöffnet, Benjamins Fahrer ist er Mann mit den Lederhandschuhen.

FAHRER

Alles zu ihrer Zufriedenheit Herr Vogel.

Benjamin nickt.

BENJAMIN

Ja, sehr. Ein letztes Mal noch ins Büro und dann zum Flughafen.

Der Fahrer nickt.

FAHRER

Sehr gerne, Herr Vogel. Wird uns Frau Krämer zum Flughafen begleiten?

Benjamin nickt.

BENJAMIN

Ja, wird sie und der kleine Martin auch.

Der Fahrer lächelt.

Benjamin klopf dem Fahrer auf die Schultern.

BENJAMIN (cont'd)

Gute Arbeit.

FAHRER

Danke, Herr Vogel.

Benjamin steigt ein, der Fahrer schließt die Tür und steigt ebenfalls ein.

Die Limousine fährt los und reiht sich in den Verkehr ein.

FADE TO BLACK.